Millheim Journal
Wird herausgegeben jeden Donnerſtag.
Walter & Deininger,
Eigenthümer.
Subſcriptionspreis, $1,50 das Jahr,
Bei Vorausbezahlung.
Druckerei und Office:
Zweiter Stock, Muſſer's Gebäude,
Millheim, Centre Co., Pa.

Millheim Journal.

Walter & Deininger, Eigenthümer und Herausgeber. **R. A. Bumiller, Editor.**

51. Jahrgang) **Millheim, Pa., den 7ten Juni, 1877.** **(Nummer 23.**

Bedingungen.

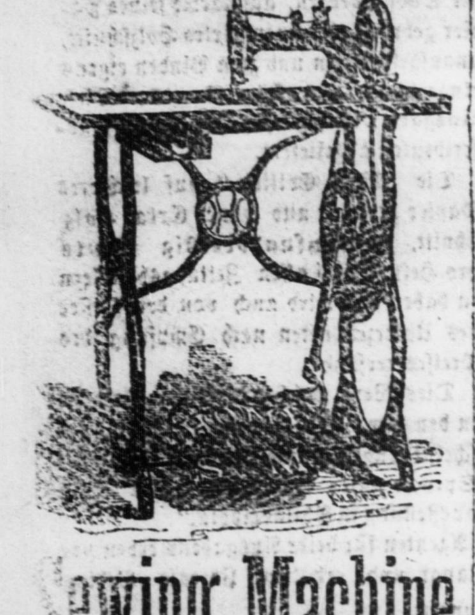
	1 Woche,	3 Wochen,	1 Monat,	3 Monat,	6 Monate,	1 Jahr.
1 Viereck,	1,00	2,00	2,50	4,00	5,50	8,00
2 „	2,00	3,00	4,00	6,00	8,00	12,00
¼ Columne	4,00	8,00	10,00	12,00	16,00	25,00
½ „	8,00	12,00	15,00	25,00	35,00	45,00
1 „	10,00	15,00	25,00	35,00	45,00	80,00

Adminiſtrators und Executors Nachrichten $2,50.

Geſchäfts-Anzeigen von 5 Zeilen, 1 Jahr $5,00.

Alle vorübergehenden Anzeig en koſten 10 Cent eine Linie für die erſte Einrükung und 5 Cent eine Linie für die folgenden Inſertionen.

THE NEW
HOME



Sewing Machine

WAS AWARDED THE

FIRST PREMIUM!

e Centennial Exhibition, 1876, and has always carried off the highest honors wherever exhibited.

COMPACT, SIMPLE, DURABLE, ght Running and EFFICIENT "LOCK TCH" MACHINE. ADAPTED to the TS of EVERYBODY. The HOME WING MACHINE was Perfected eight ars since by the aid of the best inventive ent and Mechanical Skill. It COMBINES the Essential Parts of a FIRST CLASS CHINE, is SIMPLE in CONSTRUCTION, PERIOR in Strength and Beauty, ntains less Working Parts and is Capable DOING a wider range of Work than other wing Machines. It will RUN for years hout COSTING ONE CENT for REPAIRS. the Manufacture of this MACHINE the ery Best Materials are USED. WEARING PARTS are HARDENED, the Mechanism has been CONSTRUCTED the special view of producing an sy Running, DURABLE, and almost OISELESS MACHINE, adapted EQUALLY for Coarse or fine THREAD, COTTON, SILK or LINEN, SEWING from the ghtest Muslins to Beaver Cloth and ATHER. Such Confidence is FELT the INTRINSIC MERITS of the OME SEWING MACHINE that ery MACHINE is fully

Warranted for Five Years.

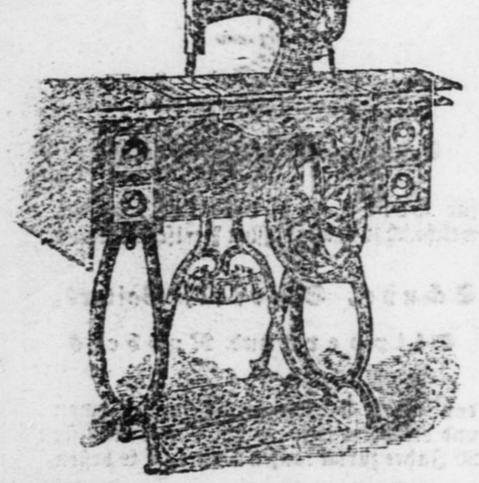
LIVE AGENTS wanted in localities where we are not represented.

Send for prices, and samples of work done at the HOME, or call at any of our offices.

JOHNSON, CLARK & Co.,
30 Union Square, New York.
4 Washington Street, Boston, Mass.
111½ Second Ave., Pittsburgh, Pa.
State Street, Chicago, Ill.
21 South 5th Street, St. Louis, Mo.
New Montgomery St., San Francisco, Cal.

ollkommenheit
zuletzt erreicht!

Probe ſichert ihre Popularität allerwärts.



White Shuttle
Nähmaſchine!

Einmal eingeführt behauptet ſie ihren Platz für immer.

Wir vertauſchen Maſchinen.

Schickt Eure altmodiſchen, ſchwerfälligen, ſchwerlaufenden, Frauen tödtenden Maſchinen zu uns. Wir nehmen dieſelben zu $5.00 als Theil der Zahlung an eine von unſeren Maſchinen.

Sie iſt berühmt ihrer Vortheile wegen: darin daß ſie eine der größten Maſchinen iſt, welche heutzutage fabrizirt werden. Anwendbar für den Familiengebrauch ſowohl als für Werkſtätten. Sie hat das größte Schiffchen mit einem großen „Bobbin", welches beinahe eine ganze Spule Zwirn hält. Die Spannung des Schiffchens kann regulirt werden ohne Herausnahme des Schiffchens aus der Maſchine.

Dieſe Maſchine iſt ſo conſtruirt, daß die Kraftanwendung direct über die Nadel geſchieht und dadurch ſie die Befähigung beſitzt das ſchwerſte Material mit unvergleichlicher Leichtigkeit zu nähen. Sie iſt ſehr einfach in Conſtruction und ſo dauerhaft als Stahl und Eiſen ſie machen kann. Alle ihre bewegende Theile ſind von verhärtetem Eiſen und Stahl und auf ſinnreiche Art conſtruirt, keine Triebkraft zu verlieren. Wir können rechtmäßig jede

Maſchine für 3 Jahre garantiren.

Sie iſt die leichteſte, ruhigſtlaufende Maſchine im Markte. Sie iſt ebenfalls die ſorgfältigſt verzierte und hübſcheſte Maſchine je producirt.

Mit allen dieſen Vorzügen wird ſie dennoch von $15.00 bis $25.00 billiger verkauft als irgend eine andere Maſchine erſter Klaſſe.

Unumſchränkte Controlle von Diſtricten und Agenten gegeben.

Annehmbare Kaufverträge werden offerirt für Caſh oder auch auf Credit.

Schickt für Circulare und Bedingungen an die

White Sewing Machine Co.,
358 Euclid Avenue,
Cleveland, O.

Agenten verlangt.

Leben, Wachsthum, Schönheit.

London Haarfarbe Wiederherſteller.

Keine Farbe, macht harte Haare ſanft und ſeidenartig; reinigt den Skalp von allen Unreinigkeiten, macht das Haar wachſen, wo es ausgefallen oder dünn geworden iſt.

Kann mit der Hand angewendet werden, da es weder die Haut färbt, noch Flecken auf dem feinſten Linnen macht. Als Haarmittel iſt es das vollkommenſte, welches die Welt jemals hervorgebracht. Das Haar wird erneuert und geſtärkt und ihm ſeine natürliche Farbe ohne Anwendung von mineraliſchen Subſtanzen zurückgegeben

Seit Einführung dieſes wahrhaft werthvollen Präparats in dieſem Lande, war es das Wunder und die Bewunderung von allen Klaſſen und hat ſich als der einzige Artikel bewährt, welcher abſolut und ohne Fehl grauen Haaren ihre natürliche Farbe wiedergibt, ihnen Geſundheit, Weiche, Glanz und Schönheit verleiht und Haar auf Kahlköpfen von deſſen urſprünglicher Farbe erzeugt.

Dieſer ſchöne und wohlriechende Artikel iſt in ſich ſelbſt complet, keine Abwaſchung oder Vorbereitung vor ſeinem Gebrauch oder irgend ſonſt etwas iſt nöthig, um die gewünſchten Reſultate zu erzielen.

75 Cents per Flaſch.

Man ſende Beſtellungen an Dr. Swayne & Sohn, 330 North Sechſte Straße, Philadelphia, Pa., alleinige Eigenthümer.

Verkauft bei allen Druggiſten.

Die Lunge!

Schwindſucht.

Dieſe aufreibende und gefährliche Krankheit und deren vorausgehende Symptome, vernachläſſigter Huſten, Nachtſchweiß, Heiſerkeit, Zehrfieber—werden permanent geheilt durch „Dr. Swayne's Compound - Syrup von wilden Kirſchen."

Bronchitis—Ein Vorläufer der Lungenſchwindſucht, iſt charakteriſirt durch Catarrh oder Entzündung der Schleim-Membrane der Luft-Paſſage, mit Huſten und Auswurf, kurzem Athem, Heiſerkeit und Schmerzen in der Bruſt. Für alle bronchialen Affectionen, wehen Hals, Verluſt der Stimme, Huſten, iſt

Dr. Swayne's
Compound Syrups von Wilden Kirſchen,
ein Hauptmittel.

Bluten oder Blutſpeien mag von der Larynx, Trachia, Bronchia oder der Lunge herrühren und aus verſchiedenen Urſachen ſtammen, als da ſind übergroße Körperliche Anſtrengung, Plethora oder Vollheit der Gefäße, ſchwacher Lunge, Ueberanſtrengung der Stimme, unterdrückter Ausleerung, Verſtopfung der Milz oder Leber, ꝛc. ꝛc.

Dr. Swayne's Compound Syrup von Wilden Kirſchen

trifft das Übel an der Wurzel, indem er das Blut reinigt, der Leber und der Nieren ihre geſunde Thätigkeit zurückgibt und das Nervenſyſtem ſtärkt.

Er iſt das einzige wirkſame Mittel gegen Blutung, Bronchiale und alle Lungenkrankheiten. Schwindſüchtige und ſolche, die zu ſchwacher Lunge prädisponirt ſind, ſollten nicht verfehlen, dieſes große vegetabiliſche Heilmittel anzuwenden.

Seine wunderbare Kraft, nicht blos über Schwindſucht, ſondern über jedes chroniſche Leiden, wo eine allmähliche alterative Aktion nöthig iſt, iſt bewieſen. Durch ſeinen Gebrauch wird der Huſten bewieſen. Durch ſeinen Gebrauch wird der Huſten looſe, der Nachſchweiß vermindert ſich, der Schmerz läßt nach, der Puls kehrt zu ſeinem natürlichen Status zurück, der Magen wird in ſeiner Kraft, Nahrungsmittel zu verdauen und zu aſſimiliren, geſtärkt und jedem Organ wird ein beſſeres und reineres Blut zugeführt, aus welchem ſich neues recreatives und plaſtiſches Material bildet.

Bereitet ganz allein von

D. Swayne & Sohn
330 North-Sechſte Straße, Philadelphia.
Verkauft von allen prominenten Druggiſten.

Juckende Hemorhoiden

Hemorhoiden, Hemorhoiden,
juckende Hemorhoiden,
poſitiv geheilt durch den Gebrauch von

Swayne's Salbe

Heimathliches Zeugniß.

Ich war ſchlimm behaftet mit einer der läſtigſten aller Krankheiten, Pruritus und Prurigo oder gewöhnlich bekannt als juckende Hemorhoiden. Das Jucken war zu Zeiten faſt unerträglich, verſtärkte ſich durch Kratzen und that nicht ſelten ſehr weh. Ich kaufte eine Schachtel von „Swayne's Salbe"; ihr Gebrauch verſchaffte mir raſche Erleichterung und erzielte in kurzer Zeit eine perfekte Kur. Jetzt kann ich ungeſtört ſchlafen und möchte ich allen, die an dieſer läſtigen Krankheit leiden, rathen, ſich ſofort „Swayne's Salbe" zu verſchaffen. Ich habe faſt unzählige Mittel probirt, ohne permanente Hilfe zu finden.

Joſeph Chriſt,
(Firma Roedel & Chriſt)
Stiefel- und Schuhhaus, 344 Nord Zweitee Straße, Philadelphia.

Hautkrankheiten

Swayne's Alles heilende Salb, iſt ebenfalls ein Specificum für Ringwurm Krätze, Salzfluß, Grindkopf Eryſipelas, Barbiers-Krätze, Pimpeln und alle Hautausſchläge. Vollkommen ſicher und harmlos ſelbſt für das zarteſte Kind. Preis 50 Cents. Wird bei Empfang des Preiſes überall hin per Poſt verſchickt.

Verkauft bei allen prominenten Druggiſten.
Einzig und allein präparirt von

Dr. Swayne & Sohn,
330 Nord-Sechſte Straße,
Philadelphia.

Alleinige Eigenthümer und Fabrikanten von

Swayne's Panacea,

Weltberühmt wegen ihrer merkwürdigen Kuren von Scrofula, Merkurial und Syphilitiſchen Leiden und in Fällen, wo das ſyphilitiſche Gift der Eltern bei Kindern Syphilis oder Scrofula verurſacht. Nichts hat ſich jemals ſo wirkſam erwieſen, alle Spuren dieſer gefährlichen Uebel und aller Krankheiten, die aus

Unreinigkeit des Blutes

entſtehen, zu vertilgen.

Beſchreibt die Symptome bei allen Mittheilungen und addreſſirt euere Briefe an Dr. Swayne & Sohn, Philadelphia. Für Rath wird nichts berechnet. Per Expreß an irgend welche Addreſſe geſchickt.

Bellefonte Markt.

Weißer Weizen	1 75
Rothen Weizen	1 75
Korn	75
Welſchkorn	50
Hafer	35
Gerſte	50
Klee Saamen	6 50
Grundbeeren	1 25
Eier	12
Schmalz	10
Schinken	12
Seiten	10
Talg	7
Butter	20
Lumpen	2
Gyps	

Mifflinburg Markt.

Butter	16
Eier	12
Weizen	1 75
Korn	.60
Welſchkorn	50
Hafer	45
Gerſte	
Tymothy Heu	15 00
Klee „	12 00
Kalbfleiſch	8 bis 10
Schinken	14
Seiten	8
Schmalz	10
Kleeſaamen	8 00
Tymothyſaamen	1 25
Flachsſaamen	1 40

Millheim Markt.
(Korigirt jeden Mittwoch)

Weizen,	1 65
Welſchkorn,	50
Roggen,	56
Hafer (32 lb)	32
Gerſte,	50
Tymothy Saamen,	
Flachs-Saamen,	
Klee-Saamen, (64	
Butter,	14
Schinken	15
Seiten	10
Kalbfleiſch,	8
Eier,	10
Kartoffeln,	1 00
Schmalz per lb	9
Talg'n per lb	7
Seif	7
Getrocknete Aepfel per lb	4
do Pfirſching	12
do Kirſche,	5

Edward Plott's

Stern
Parlor Orgel

Übertrifft in Ton und Kraft jede Pfeifen Or.

Gibt allgemeine Satisfaction

Durch geſchickten Gebrauch der Griffe und des Patent Knie Schwelles wird die Muſik der menſchlichen Stimme angepaßt, und ordnet dieſelbe von der weichſten, flötenartigen Note zur

Der Eigenthümer hat ſeit vielen Jahren di Unvollſtändigkeit und Fehler der Pfeifen Orgeln vorſichtig und genau eobachtet, und richtete ſeine praktiſche Erfahrung auf die Verbeſſerung ſolcher Fehler und ſeine Experimente haben eine Produktion von einer Qualität des Tones ergeben, welche ſo nahe kommt zu der

Pfeifen Orgel Qualität

Charles Meyen u. Co,
einzige

Deutſche Anzeige-Agentur

für die geſammte deutſch-amerikaniſch Preſſe,
37 Park Row u. 145 Naſſau Str.
New-York,
etablirt ſeit 1857,

beſorgt alle Arten von Geſchäfts-Anzeigen, Perſonal-Aufforderungen ꝛc. für

alle deutſchen Zeitungen in den Ver. Staaten,
ſowie in Deutſchland und allen Ländern Europa's.

Mannbarkeit.

Eine Abhandlung über die radicale Heilung von Onanie und Selbſtbefleckung.

Soeben herausgegeben, eine neue Ausgabe von Dr. Culverwell's Vorleſung über die radicale Heilung von Pollutionen oder Samenſchwäche, geiſtige oder körperliche Schwäche, Hinderniſſe zum Heirathen, ꝛc., hervorgebracht durch Selbſtbefleckung und geſchlechtliche Ausſchweifungen. Die ſchrecklichen Folgen dieſes Laſters ſind in dieſer berühmten Brochüre zur Warnung der Jugend mit Meiſterſchaft geſchildert und der einzige ſichere Weg angegeben, auf welchem eine vollſtändige Heilung, ohne den Gebrauch gefährlicher innerlicher Medizinen, erzielt werden kann.

Alle, alt und jung, welche an Nervenſchwäche, Niedergeſchlagenheit, Impotenz oder Pollutionen, und den tauſend traurigen Folgen geſchlechtlicher Ausſchweifungen leiden, ſollten dieſe Schrift mit Sorgfalt ſtudiren.

Um ihr die weitmöglichſte Verbreitung zu verſchaffen wird dieſelbe gratis und poſtfrei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten verſchickt.

Man addreſſire:
F. BRUGMAN & SON,
41 Ann St., New York, Post Box 4586

J. Zeller u. Sohn,
Nr. 6. Brockerhoff Row,
Bellefonte, Pa.
Händler in
Medicinen, Toilet Artikeln, Drugs, &c.

Ein volles Lager von Waaren beſter Qualität immer auf Hand. Gemſen Häute für 10 Cents und aufwärts. Kutſchen Schwämme, 15 Cents und aufwärts. Wir erſuchen höflich um die Kundſchaft des Publikums.

Literatur.

Im Verlag der Herren Schäfer und Koradi in Philadelphia, Ecke der 4. und Woodſtraße, erſchien ſoeben und iſt durch die Expedition dieſes Blattes oder direkt von den Verlegern zu beziehen:

Appleton's deutſch engliſche Grammar, für Schul- und Selbſtunterricht. Neue praktiſche Methode die engliſche Sprache in kurzer Zeit Leſen, Schreiben und Sprechen zu lernen, mit Angabe der engliſchen Ausſprache und Betonung von John L. Appleton, A. M. 588 Seiten, guter Einband und der billige Preis von $1.50.

"Vereinigte Staaten Briefſteller" in deutſch engliſcher Verfaſſung, oder Anleitung zur richtigen Abfaſſung aller in den allgemeinen Lebensverhältniſſen, ſowie im Geſchäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Aufſätze, Urkunden, u. ſ. w. nebſt einer Einleitung über Rechtſchreibung und Interpunktion nebſt einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten. Neunzehnte Auflage. In gutem Einbande mit 528 Seiten. Preis $1.50.

"Der vollkommene amerikaniſche Geſchäftsmann." Ein Hand- und Hülfsbuch für Geſchäftsleute aller Art in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

"Führer im Geſchäftsleben." Anleitung, ſich im Geſchäftsleben ſchriftlich auszudrücken, engliſch und deutſch, nebſt einer Auswahl von Reden, Abhandlungen und Erzählungen zum Ueberſetzen, mit angefügtem Wörterbuch. Von Heinrich Ginal mit 200 Seiten und gut eingebunden.

Die wandelnde Seele, das iſt: Geſpräche der wandelnden Seele mit Adam Noah und Simon Cleophas; enthaltend die Geſchichte von Erſchaffung der Welt an bis zu und nach der Verwüſtung Jeruſalems. Herausgegeben von Johann Philipp Schaballe, mit 442 Seiten, in gutem Einbande. (Ein ſehr erbauendes Werk, das angenehm zu leſen iſt.)

"Oehlſchläger's engliſch deutſches und deutſch engliſches Taſchen Wörterbuch" nebſt Angabe der engliſchen Ausſprache mit deutſchen Buchſtaben und deutſchen Tönen. 700 Seiten und ſchöner Einband. Preis $1.50.

"Vereinigte Staaten Kochbuch, mit beſonderer Berückſichtigung der klimatiſchen Verhältniße und Produkte Amerika's, von Wm. Vollmer. 165 Seiten.

"Vollſtändiges deutſch engliſches Vereinigten Staaten Kochbuch. Ein Hand- und Hülfsbuch für Hausfrauen und Mädchen, Köche und Köchinnen in jeder Küche oder Anweiſung zur beſten und billigſten Bereitung aller Arten Speiſen und Getränke, von Wm. Vollmer mit 165 Seiten.

"Amerikaniſches Gartenbuch oder praktiſches Handbuch zum Gemüſe-, Obſt- und Weinbau, ſowie Zeichnungen über den Schnitt der Weinreben, und gründliche Anleitung zur Blumenzucht, mit genauer Berückſichtigung der amerikaniſchen Verhältniße von Friedrich Clarner. 550 Seiten, ſchön gebunden.

"Weſtentaſchen Volks - Liederbuch." Ein unterhaltendes kleines Geſangbuch mit 256 Seiten.

Wir machen unſere geehrten deutſchen Leſer, welche im Sinne haben, nach Philadelphia zu reiſen, darauf aufmerkſam, daß in Schäfer & Koradi's Buchſtore Alles zu haben iſt, was in deutſcher Literatur erwünſcht werden kann und erſuchen dieſelben, dieſe Firma nicht mit ihrem Beſuche zu übergehen.

Amerikaniſches Gartenbuch, oder praktiſches Handbuch zum Gemüſe- Obſt- und Weinbau ſowie Zeichnungen über den Schnitt der Weinreben und gründliche Anleitung zur Blumenzucht, mit genauer Berückſichtigung der amerikaniſchen Verhältniſſe, von Friedrich Clarner, praktiſchen Gärtner. 7te Auflage mit Abbildungen und Verbeſſerungen. 545 S. Hlbfrbd, Preis nur $1.50

Unſer „Gartenbuch" übertrifft die vorhandenen Werke über denſelben Gegenſtand an Vollſtändigkeit und Allſeitigkeit; es hat der Verfaſſer die beſten Anleitungen des In- und Auslandes zu Hülfe genommen, und die praktiſchen Erfahrungen, welche er ſelbſt in Deutſchland Amerika u. ſ. w. geſammelt, damit verbunden. Beſondere Sorgfalt iſt den Obſt- und Gemüſeſorten zugewendet, da von deren richtiger Wahl zu gewiſſen Zwecken in verſchiedenen Jahrenzeiten ꝛc. das ganze Gelingen abhängt.

Des Mönches Aegydius Lebrecht verbeſſertes großes Egyptiſches Traumbuch, nach alten egyptiſchen, ſchwediſchen und arabiſchen Handſchriften bearbeitet und zuſammengeſtellt. Nebſt den beigefügten Lotto-Nummern, ſowie dem Verzeichniſſe der Glücks- und Unglückstage des Jahres, dem Lotto-Tarif und einer Anweiſung, wie man ſie ſpielen muß, um zu gewinnen. Mit 90 Bildern. Preis 25 Cents.

Vereinigte Staaten Briefſteller (deutſch und engliſch), oder Anleitung zur richtigen Abfaſſung aller in den allgemeinen Lebensverhältniſſen, ſowie im Geſchäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Aufſätze, Urkunden ꝛc. nebſt einer Einleitung über Rechtſchreibung und Interpunktion und einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten, deutſch und engliſch. 11te Aufl. 528 Seiten. Gut gebunden. Preis $1.50

Wenige Werke haben unſere deutſchen Landsleuten ſo viel Nutzen erwieſen, als dieſer deutſch-engliſche Briefſteller; auf der einen Seite deutſch auf der anderen engliſch, iſt es ſelbſt dem Einwanderer gleich möglich, engliſch zu correſpondiren. Elf ſchnell hintereinander folgende Auflagen haben die Zweckmäßigkeit mehr als hinlänglich bewieſ.n.

Herrmanns, K., Handfibel, oder der Schreib- und Leſe-Unterricht als erſtes Leſe- Sprach u. Lehrbuch. 18te Auflage. Preis 25 Cents.

Schreiben und Leſenlernen ſollen in dieſem Büchlein Hand in Hand geben. Die Kinder ſollen aber nicht nur mechaniſch ableſen lernen, ſondern von Anfang an dazu angehalten werden, ſich bei dem, was ſie leſen, etwas zu denken. Darum ſind alle ſinnloſen Lautverbindungen weggelaſſen, und darum iſt Alles nur aus dem Bereiche der Erfahrung und Anſchauung des Kindes genommen.

Wird dieſen Anforderungen entſprochen, ſo werden die Kinder Vieles aus dem Büchlein lernen, und das Gelernte wird bei manchem Kinde den Grund legen zu einem geraden, moraliſchen, edlen, geſund-religiöſen, guten Menſchen.

Vollſtändiges Deutſches ereinigte Staaten Kochbuch. Ein Hand-u. Hülfsbuch für Hausfrauen und Mädchen, Köche und Köchinnen in jeder Küche; oder; Anweiſung zur beſten und billigſten Bereitung aller Arten Speiſen Getränke, Bäckereien, Gefrorenem ꝛc. und faßlicher Anleitung im Spicken, Dreſſiren des Geflügels, Tranchiren, Einfaſſen der Schüſſeln, Serviren der verſchiedenen Speiſen und Getränke, ſowie im Einmachen verſchiedener Früchte. Mit beſonderer Berückſichtigung der klimatiſchen Verhältniſſe u. Produkte Amerika's. Von Wm. Vollmer, früher Hauptkoch in verſchiedenen großen Hotels Europa's jetzt Reſtaurateur des Union-Clubs in Philadelphia. Gebunden. Preis 50 Cents.

Führer im Geſchäftsleben. Anleitung, ſich im Geſchäftsleben ſchriftlich auszudrücken. Engliſch u. deutſch, nebſt einer Auswahl von Reden, Abhandlungen und Erzählungen zum Ueberſetzen, mit angefügtem Wörterbuch. Herausgegeben von Heinrich Ginal, Lehrer der engliſchen Sprache in Philadelphia. Gebunden. Preis nur 75 Cents.

Das Buch gibt eine vortreffliche Anweiſung zur Ueberwindung der Schwierigkeiten, welche ſich Geſchäftsleuten bei dem Gebrauch der engliſchen und deutſchen Sprache entgegenſtellen. Mann kann aus dem Buche die richtige Ausdrucksweiſe erlernen und findet darin kurze Erzählungen, Reden u. ſ. w. zum Ueberſetzen für welchen Zweck ein Wörterbuch angefügt iſt. Das Buch iſt für das amerikaniſche Geſchäftsleben in jeder Beziehung praktiſch. Die Auslage von 75 Cents wird jedem Käufer hundertfältig zurückvergütet.

Concordia. Eine Sammlung der ausgewählteſten vierſtimmigen Männerchöre mit deutſchem und engl. Text. Geſammelt u. herausgegeben von Leop. Engelke, Muſik Direktor u. Ehrenmitglied mehrerer Geſangvereine.

Zweiter Band.—Erſtes Heft: Nr. 4. Die Grabesblume; Nr. 2. Die Kapelle; Nr. 3. Trinklehre; Nr. 4. Hoffnung; Nr. 5. Schwäbiſches Leid; Nr. 6 Reiter's Abſchied; Nr. 7. Frühlingsnahen; Nr. 8. O Heimathland, du theures Land; Nr. 9. Hymne an die Muſik; Nr. 10. Immer mehr; Nr. 11. Abendſtändchen; Nr. 12. Der Tag des Herrn.

Dieſe Liederſammlung wird mit deutſchen und engliſchen Text verſehen, iſt darum ebenſo wohl für den Gebrauch der amerikaniſchen wie deutſchen Geſangvereine beſtimmt und wird zur Erleichterung der Anſchaffung in Heften, jedes ca. 12 Geſangſtücke enthaltend, zu nachfolgenden billigen Preiſen herausgegeben.

Einzelne Stimmhefte	$ 25
Stimmhefte beim Dutzend für die Vereine	2 25
Partitur	50

Der vollkommene Amerikan. Geſchäftsmann. Ein Hand und Hülfsbuch für Geſchäftsleute aller Art in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, enthaltend die verſchiedenen im Geſchäftsleben vorkommenden Verträge, Vergleiche und ſchiedsrichterliche Entſcheidungen, Schenkungen und Abtretungen, Vollmachten, Schuldſcheine, Verſchreibungen und Bürgſchaften, Pfandſcheine, Quittungen, Verzichte und Rechnungen, Beglaubigungen und Certificate; ferner eine umfaſſende Darſtellung der engliſchen Buchführung, Wechſel ꝛc. ꝛc. in deutſcher und engliſcher Sprache. Gebunden. Preis 75 Cents.

„Onkel Karl."

Neue deutſch-amerikaniſche

illuſtrirte Jugendſchrift.

Erſcheint Monatlich. Preis $1.50 per Jahr im Voraus.

Die darin enthalten Erzählungen, Biographien edler Menſchen, anregenden Skizzen aus Naturkunde und Geſchichte, Märchen, Fabeln, Räthſel und Herzblättchen's Spielwinkel, ſo wie gute Illuſtrationen, werden ſowohl der reiferen Schuljugend, als auch den „Herzblättchen" eine Fülle des Stoffes zur Unterhaltung und Belehrung bringen—Die Abtheilung für die „Herzblättchen" ſteht unter der ſpeziellen Leitung der rühmlichſt bekannten Kindergärtnerin, Frau Lidda Plödterll.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Herausgeber:

Carl Dörflinger, Milwaukee, Wis.

Ein Grillenſcheucher!
Schabiade.

Leben und Thaten des Fritz Schäbig.

Eine erbauliche Hiſtorie in luſtigen Reimen, von

Frater Jocundus
(Prof. W. Müller, Mitarbeiter am New Yorker „Puck".)

158 Seiten, Toupapier, mit hübſchem Umſchlag. Preis nur 75 Cents.

Voll köſtlichen Humors und reich an intereſſanten Epiſoden.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Verleger:

Carl Dörflinger
Milwaukee, Wis.

Neue Gedichte
von
George Herwegh.
Herausgegeben nach ſeinem Tode.
Preis:

Broch, $1.35. Eleg. geb. mit Goldſchnitt, $1.85.

Subſcription zum Beſten der Familie des verſtorbenen Freiheits-Dichters.

Die unterzeichnete Buchhandlung iſt mit dem Vertrieb der für Amerika beſtimmten Ausgabe obiger Gedichte beehrt worden und theilt den Verehrern des großen Todten mit, daß das Buch jetzt zur Verſendung bereit iſt.

Allen Beſtellungen belebe man den Betrag in Form einer Poſtanweiſung beizulegen.

Carl Dörfling^e,
Milwaukee Wis.

Vick's Blumenführer,

ein prachtvolles vierteljährliches Journal, fein illuſtrirt, enthält ein ſchönes farbiges Blumentableau mit der erſten Nummer. Preis nur 25 Cents jährlich. Die erſte Nummer für 1877 in Deutſch und Engliſch iſt ſoeben er-

Adreſſire: **James Vick,** Rocheſter, N. Y.

Vick's illuſtrirte Preis Liſte.

Fünfzig Seiten — 300 Abbildungen mit Beſchreibung Tauſender der beſten Blumen und Gemüſen auf der Erde, und die Art und Weiſe dieſelben zu wachſen — Alles für eine zwei cent Briefmarke. In Deutſch und Engliſch gedruckt.

Adreſſire: **James Vick,** Rocheſter, N. Y.

Vick's

Blumen-und Gemüſe-Garten,

iſt das prachtvollſte Werk ſeiner Art in der Welt. Es enthält nahe an 150 Seiten, Hunderte ſeiner Abbildungen, und ſechs Chromo-Tableaus von Blumen, prachtvoll gezeichnet und colorirt von Natur. Preis 50 Cents in Papier: $1.00 in eleganter Leinwand. In Deutſch und Engger

Adreſſire: **James Vick,** Rocheſter, N. Y.

Vick's

Blumen- und Gemüſe-Saamen

werden gepflanzt von einer Million Leute in Amerika. Siehe

Vick's Preisliſte — 300 Abbildungen, nur 2 Cents.

Vick's Blumenführer, vierteljährlich, 25 Cents jährlich.

Vick's Blumen-und Gemüſe-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Engliſch und Deutſch gedruckt.

Adreſſire: **James Vick,** Rocheſter, N. Y.

Adam Hoy,
deutſcher Advokat,
Bellefonte, Penna.

Offerirt ſeine profeßionellen Dienſte zu ſeinen deutſchen Freunden und Bekannten in Penns und Bruſh Välley.

C. T. Alexander. C. M. Bower.

Alexander u. Bower,
Rechts-Anwälte.
Bellefonte, Penna
Office in Garmans neue Gebäuden

D. S. Keller,
Rechts-Anwalt,
Be lefonte, Pa.
Office nächſt Thüre zur Centre Co BankCompany.

Feldmarſchall Moltke zu Hauſe.

Der „Schlachtenheld" v. Moltke iſt wie mehrfach mitgetheilt worden, auf ſeinem Rittergute Kreiſau in Schleſien auch Standesbeamter (Civilpaſtor, wie es der ſchnöde Berliner nennt) und verſieht ſeine Amtspflichten als ſolcher mit großer Gewiſſenhaftigkeit. Wie mannichfaltig dadurch ſeine friedliche Beſchäftigung in ſeinem „Daheim" wird, ſucht ein Berliner Blatt durch die folgende heitere Skizze zu veranſchaulichen:

Ein Stündchen auf der Amtsſtube eines ſchleſiſchen Rittergutes wird uns von einem Augenzeugen wie folgt geſchildert:

Ein Diener tritt ein: „Excellenz, die Hebamme M. will ein todtgebornes Kind anmelden."

„Sie ſoll hereinkommen."

„Dann iſt auch noch ein Brautpaar, der Schäfermeiſter —"

„Die müſſen warten."

Die Hebamme meldet das todtgeborne Kind des Kuſchers X. an.

Johann, ſind die Poſtſachen noch nicht da?" ruft Excellenz dem Diener zu.

Sie ſind ſoeben angekommen, Excellenz."

Während der Schäfermeiſter mit ſeiner Liebſten ſchon eingetreten, lieſt Excellenz in einem Schreiben, das er geöffnet: „Nächſte Sitzung des Herrenhauſes am 5. Februar, Tagesordnung: Interpellation des Grafen Sulenburg Betzendorf, betreffend die Aufhebung der Beſchlagnahme des Vermögens des ehemaligen Königs George von Hannover."

—Der Leſer hüſtelt. „Hm," ſpricht er vor ſich hin, „da muß ich den doch einmal wieder nach Berlin in die Sitzung. Aus dem Munde des Altmärkers wird es was zu hören geben. Was die Feldzüge von 1856 und 1870 nicht blos an Gut und Blut, ſondern auch unſer Einem an Nachtarbeit und Kopfarbeit gekoſtet haben, das vergißt die Art zu leicht.

„Excellenz," ſo meldet ein Diener, „ein Gendarm wollte perſönlich ein Schreiben vom Herrn Landrath überreichen, das ſehr eilig....."

Der Gendarm tritt mit einem großen Schreiben ein. Die Adreſſe lautet: „Sr. Excellenz...., Amtsvorſteher in...." Der Amtsvorſteher lieſt und ſagt dem Gendarmen, er möchte nur mündlich den Herrn Landrath beſtellen, daß innerhalb des Amtsbezirks bereits Alles angeordnet ſei, um jedes Symptom der Rinderpeſt ſofort zu konſtatiren und dem Kreisthierarzt zur Anzeige zu bringen.

Nach Abfertigung des Gendarm öffnet die Excellenz ein Poſtſtück, enthaltend Druckſachen nebſt einem Schreiben des General-Superintendenten X. aus Breslau. Darin heißt es: „In lebhafter Erinnerung an die Ehre, die ich in Berlin hatte, die Mitgliedſchaft der Generalſynode mit Ew. Excellenz zu theilen, ſende ich anbei eine Anzahl Schriften, betreffend die innere Miſſion...." Excellenz vertiefte ſich in die Broſchüren. Da trat unangemeldet der Gutsinſpektor ein.

„Excellenz, die Rothbunte hat gekalbt, ein junger Bulle."

Excellenz ſprang ſichtlich erfreut auf. „Und Beide ſind wohl?" fragte er. „Ich komme gleich in den Stall."

Das nächſte Poſtſtück, das geöffnet wurde, enthielt Akten und Zeichnungen. Es war darin viel von trigonometriſchen Aufnahmen von Feſtungsbauten u. dgl. die Rede. Die Akten mochten wohl aus dem Generalſtabe ſein.

Jetzt wurden der Schäfermeiſter X. und ſeine Braut, nachdem ſie rite zu Protokoll genommen worden, feierlich getraut.

Excellenz kramte ſodann in den Poſtſachen weiter und las: „Es heißt hier, der Reichstag werde ſchon zum 22. Februar eröffnet werden und die Berufung in den nächſten Tagen im Reichs- und Staatsanzeiger erfolgen. Dieſe Nachricht ſchien auf die Stirn des Leſenden Schatten zu werfen. „Alſo doch," ſprach er vor ſich hin, „aber mals fällt Land und Reichstag zuſammen, ich werde mich in Berlin zwiſchen dem Generalſtabsgebäude dem Herrenhauſe und dem Reichstage wieder athemlos herumtummeln müſſen."

„Was iſt das für ein Schreiben?" ſprach Excellenz vor ſich weiter. Es war eine Einladung des 9. Regiments in Colberg zu einem Beſuche. „Ich darf als Inhaber des Regiments das nicht abſchlagen, aber wo bleibt an jenem Tage das Herrenhaus, reſp. der Reichstag?"

Der Amtsdiener trat bei dieſen Worten ein: „Excellenz, der Vagabunde, den geſtern der Gensdarm eingebracht hat, iſt aus dem Amtsgefängniß entſprungen."

Eine Minute darauf kam der Hausthierarzt, wieder eine Minute ſpäter der Geiſtliche des Ortes, dann ein Telegram vom Generalſtabe aus Berlin, dann abermals der Gutsinſpektor und abermals die Hebamme, dann....

„Es iſt zu viel," ſagte endlich die Excellenz, „mir war bei Sedan leichter zu Muthe, als hier auf Kreiſau in Schleſien als Amtsvorſteher, Standesbeamter, Gutsbeſitzer, Herren haus- und Reichstagsmitglied, Generalfeldmarſchall und Gott weiß was ſonſt mehr.

◆

Beſtrafte Uebereilung. Die „Olean Times" berichtet: „Ein neuvermähltes Paar, welches auf der Reiſe nach New York begriffen war, verurſachte letzte Woche in einem Zug der Eriebahn zwiſchen Cochecton und Narrowsburg unter den Paſſagieren keine geringe Senſation. Als der junge Ehegatte eine Rolle braunes Papier aus der Taſche nahm, entriß ihm ſeine junge Gattin dieſelbe plötzlich, öffnete das Fenſter und warf ſie hinaus, indem ſie lachend ſagte: „Du verſprachſt mir, das Tabackkauen aufzugeben, fort mit dem garſtigen Ding." Ihr Lachen verwandelte ſich jedoch in Weinen, als ihr Gatte ihr mittheilte, daß das Papier keinen Kautaback, wohl aber $100 in Papiergeld enthalten habe, welches er aus der Taſche genommen, um es beſſer zu bewahren. Da es finſtere Nacht war, ſo wurde kein Verſuch gemacht, das Geld zurückzuerlangen. Des Mannes Name wurde als Geo. Benſon von Buffalo angegeben und die Dame ſoll die Tochter eines hervorragenden Politikers in Buffalo ſein.

◆

Aus dem Leben.

Der reiche Kaufmann Walden arbeitete in ſeinem Geſchäftszimmer. Da trat ein Diener herein und ſagte mit freudeſtrahlendem Blicke:

„Den Geldbrief, welchen ich geſtern auf dem Wege zur Poſt verlor und den Sie in den Zeitungen ausſchreiben ließen, fand ein armer Mann. Er wartet draußen, um ihnen denſelben zu übergeben."

„Laſſen Sie ihn vor, verſetzte der Kaufmann.

Ein alter Mann in dürftiger Kleidung hielt Herrn Walden den Fund entgegen. Der Kaufmann nahm den Brief und betrachtete ihn genau. Dann erbrach er die unverletzten Siegel. Der Geldinhalt war vollzählig.

„Sie haben mir einen bedeutenden Dienſt erwieſen," ſprach er in freundlichem Tone zu dem Finder, während er einige Worte auf Papier ſchrieb; empfangen Sie zum Danke hierfür die Geldanweiſung von fünfzig Gulden, welche Ihnen mein Kaſſirer auszahlen ſoll.

„Eine große Summe, während ich die Pflicht eines ehrlichen Mannes nur erfüllte," rief der erſtaunte Arme.

„Dieſe große Summe iſt ſehr gering gegen jene, vor deren Verluſt mich Ihre Redlichkeit ſchützte. Armuth iſt ein tiefer Schmerz für den Nothleidenden, noch tiefer aber verwundet ihn den Undank eines Reichen, auf deſſen Hülfe er ſich durch die Dienſte oder die Wohlthaten ein Recht erworben hatte. Ich weiß es aus eigener Erfahrung."

„Wie, Herr Walden, Sie hatten auch ſchon einmal Mangel am Nothwendigſten gelitten?

„Gewiß. Ich war ein armer Knabe und noch die einzige Stütze einer armen Mutter. Eines Tages hatte ich eine Taſche mit großem Werthinhalte gefunden. Nachdem ich den Eigenthümer ausgemittelt hatte, wie freute ich mich da im Voraus auf das anſehnliche Geſchenk, welches ich zu empfangen hoffte um meiner Mutter Arzneien und ſtärkende Speiſen kaufen zu können. Den Mann, auf welchen ich meine Hoffnung gebaut hatte, traf ich ſchweigend an der Tafel mit mehreren Genoſſen. Nachläſſig legte er die Brieftaſche auf einen Nebentiſch und ſchenkte mir einen halben Gulden. Kein Dank und kein freundlicher Gruß begleiteten dieſe Gabe."

Bei dieſer Erzählung des Kaufmannes ward der Alte nachdenkend und fragte zuletzt:

„Trug ſich dieſe Geſchichte nicht vor ungefähr vierzig Jahren in der Stadt B. zu?

„So iſt es," antwortete Herr Walden. „Ich mochte damals erſt neun Jahre alt geweſen ſein."

„Gerechter Gott!" rief der Alte, „der Mann dem ſie die Brieftaſche übergaben, war ich!"—

Neuer Münchhauſen.

Der Belleviller Stern berichtet folgenden intereſſanten Caſus:

Ein „Tramp," welcher letzte Nacht Obdach im Stationshauſe ſuchte, iſt jedenfalls zu höherem geboren und könnte gewiß mit einer neuen Auflage Münchhauſen'ſcher Jagdabenteuer rieſige Furore machen. Daß er das nöthige Zeug dazu hat, beweiſt folgende Jagdgeſchichte, welche er in dem Stationshauſe zum Beſten gab.

„Ich komme aus dem fernen Weſten, wo man keinen Augenblick ſeines Lebens ſicher iſt. Denn wenn man den Indianern entgangen iſt, kommt man vielleicht einer Büffelheerde unter die Füße, iſt man aber auch dieſer entgangen, ſo kann man ſich auf einen Kampf mit Bären gefaßt machen. Apropos Bären, fällt mir ein köſtlicher Spaß ein, den ich in einer Winternacht mit Meiſter Petz hatte. Ich wurde bei einem Jagdzuge in der tiefſten Wilderniß von der Dunkelheit überaſcht und beſchloß im Walde zu übernachten, um bei Tagesanbruch meines Weges ſicher zu ſein. Kaum hatte ich es mir an einem Feuer bequem gemacht und meine Vorräthe beſtehend aus Brod, Speck und einem Steinkruge mit Whiskey hervorgeholt, um mein Abend-Brod zu eſſen, als ich zu meinem Schrecken einen rieſigen Bären auf mich zukommen ſah.

Es wurde mir ſofort klar, daß die größte Eile noth that und daß ich keine Zeit hatte, die Vorräthe in Sicherheit zu bringen dieſelben daher nur nothdürftig mit Geſtrüpp und Zweigen überdecken und verſteckte mich in einen Hinterhalt. Als Petz ſich meinem Lager näherte, ſteckte er die Naſe in die Höhe und ſchnupperte, worauf er mit rieſiger Haſt über die Zweige, welche meine Vorräthe verbergen ſollten, herfiel, ſie auseinander warf und auf den Steinkrug mit Whiskey ſtieß, der ihm beſonders am Herzen zu liegen ſchien.

Nach langer Mühe hatte er den Propfen entfernt und leerte den Krug ohne abzuſetzen. Da ich wußte, daß in demſelben der fürchterliche „Rachenreitzer" befindlich war, wartete ich frohlockend die Folgen ab, die ſich auch bald zeigten. Erſt tanzte Petz ein luſtiges Menuet mit aller Grazie die ſeiner Gattung eigen iſt, bis er nach und nach matter wurde und in einen tiefen Schlaf verfiel. Jetzt war mein Augenblick gekommen! Räſch eilte ich nach Hauſe holte ein Paar Pferde und Floß, womit ich nach kurzer Zeit zurückkehrte, den Bär auf daß Floß legte und es von den Pferden den Fluß herauf bugſiren ließ. Nach immer war Petz nicht aus ſeinem Rauſche erwacht als wir nach Hauſe kamen und erſt im Jenſeits ward ihm ein Erwachen zu Theil da er nach ſchlafend geſchlachtet wurde. Der Bärenbraten iſt uns aber ſchlecht bekommen, denn wir aßen ſofort von dem Fleiſch und wurden von dem noch in's Blut übergegangenen Schnapps ſo betrunken, daß wir erſt nach langer Zeit unſern Katzenjammer los wurden."

Als der Erzähler geendet hatte, ſah die Polizeiſtation aus, als ob ſie ganz und gar aus blauem Glaſe beſtehe. Es war Alles ſo blau angelaufen.

Das Journal.

Millheim, Juni 7. '77.

A. Bumiller, Editor.

Preis:— $1.50. für ein Jahr.

Die Geſchäfts-Ausſichten.

Trotz der entmuthigenden Handels-Berichte aus den verſchiedenen Theilen des Landes, iſt doch aller Grund zu glauben vorhanden, daß die Geſchäfts-Ausſichten günſtig ſind und daß binnen kurzer Zeit der Handel und Verkehr wieder aufleben werden. Eine der Haupt-Urſachen des herrſchenden allgemeinen Geſchäfts-Niederdruckes war ſicherlich die Ueber-Produktion in vielen Induſtrie-Zweigen, welche den Begehr bei Weitem überſchritt und zu extravaganten Spekulationen, unter deren Fluche eine bleibende commerzielle Proſperität unmöglich iſt, verleitete, ſo daß ſich ſchließlich die Uebertretung des den „Vorrath und Bedarf" regulirenden Geſetzes rächte.

Schon ſeit langer Zeit hatte ſich herausgeſtellt, daß in faſt allen Geſchäfts-Departments, der Ackerbau vielleicht ausgenommen, mehr Material vorhanden war, als mit Vortheil veräußert werden konnte. Nichtsdeſtoweniger fabrizirten die Fabrikanten blindlings darauf los, ohne daß eine Nothwendigkeit dies erheiſchte, bis Verluſt oder Bankerott ſie ihre Thorheit erkennen ließ und das Land mit Produkten aller Art überſchwemmt war, für die keine Nachfrage exiſtirte.

Die Handelswelt iſt durch Schaden klug geworden und, allen Anzeichen nach beginnt jetzt eine „neue Ordnung der Dinge einzutreten.

Ueber dieſen Punkt macht der „Pittsburg Telegraph" unter Anderm folgende Bemerkungen:

„Während es keinem Zweifel unterliegt,daß in vielen Theilen des Landes die Geſchäfte darniederliegen, iſt es andrerſeits wahr, daß während der letzten ſechs Wochen oder zwei Monate das Zutrauen wieder gewachſen und eine ſtufenweiſe Neigung zum Wiederaufleben des Handels und der Gewerbe bemerkbar geweſen iſt. Auf allen Seiten läßt ſich dies erkennen. In vielen Manufaktur-Diſtrikten ſind müſſige Hände wieder in Bewegung geſetzt. Unbenutztes Capital iſt aus dem Verſtecke wieder hervorgeholt worden, damit es dem Zwecke ſeiner urſprünglichen Beſtimmung diene. Tauſende von bedrängten Familien, welche ſeit mehreren Jahren von dem Almoſen Andrer lebten und abhingen, weil ihre Ernäher, welche Tag und Nacht für ſie gearbeitet haben würden, keine Bſchäftigung hatten, athmen wieder frei auf und finden ihr Auskommen. Die Mobilien und Haushalt Geräthſchaften, welche man für Brod und Kleidung verkaufen mußte, werden allmählig wieder erſetzt und in Tauſenden von Wohnungen, wo noch vor wenigen Monaten der Mangel und die Traurigkeit herrſchten, giebt es wieder fröhliche Herzen und heitere Geſichter. Unſere eigene Stadt beſitzt viele derartige Wohnungen. Das Geſchäft blüht wieder auf und erweißt ſich jetzt ſchon wenigſtens um 25 Prozent beſſer, als dies vor drei Monaten der Fall war. Was dieſen Wechſel hervorgebracht hat, macht wenig aus,—gewiß iſt, daß er exiſtirt und das Volk ihn zu ſeinem Vortheile benutzt.

Wohl ſind noch viele Arbeiter außer Thätigkeit und die Geſchäfte gehen nicht ſo gut, als vor drei oder vier Jahren,—aber wenn die wiederbelebte Induſtrie in demſelben Grade und Verhältniſſe wie ſeither weiter fortſchreitet, dann iſt Alles gewonnen. Wir ſtehen am Vorabende „guter Zeiten,'‘—laſſet uns Muth faſſen und deren Ankunft beſchleunigen helfen!"

Aechte Mäßigkeit.

Eine neue Art der Temperenz Bewegung, der jeder vernünftige Mann ſeine Zuſtimmung geben kann, geht von einigen Geiſtlichen der Episcopal Kirche im Oſten aus und hat ſich bereits noch Ohio verbreitet. Sie befürworten die Mäßigkeit im Genuß geiſtiger Getränke [was ja echte Temperenz bedeutet,] nicht die vollſtändige Enthaltſamkeit von denſelben und ziehen eine Scheidelinie zwiſchen Trinken und Saufen. Statt daß die bisherigen ſogenannten Temperenzler die Trunkenbolde förmlich entſchuldigen, indem ſie das Saufen nicht für ein Laſter, ſondern für eine Krankheit erklären, wollen die neuen Temperenzler den Säufer durch Verachtung ſtrafen und ihn von anſtändiger Geſellſchaft ausſchließen, bis er ſich wirklich beſſert. In ihren Verſammlungen ſollen dabei auch keine abgeſoffenen Kerle Reden halten dürfen [wie dies z. B. während der letzten Woche geſchah] und von den gewerbsmäßigen Temperenz-Apoſteln wollen die neuen Befürworter der Mäßigkeit überhaupt nichts wiſſen. Gänzliche Enthaltſamkeit empfehlen ſie nur Solchen, welche, wenn ſie einmal einen Schluck gethan haben, nicht mehr aufhören können, bis ſie viehiſch beſoffen ſind.

Die neue Bewegung ſoll ausdrücklich nur durch moraliſche Mittel und den Einfluß geſitteter Geſellſchaft reformatoriſch wirken und ſie ſchließt jede Zwangsmaßregeln durch Verbots- oder Beſchränkungs Geſetze ausdrücklich aus. Sie iſt nach dem Vorbilde von Vereinen in's Leben gerufen worden, welche in den letzten Jahren in England ſehr viel Gutes gewirkt und das Laſter der Trunkenheit ſehr wirkſam bekämpft haben ſollen. Wenn die Urheber dieſer neuen Bewegung ihrem Programm treu bleiben, ſo werden ſie nirgends eifrigere Anhänger finden, als gerade bei den Deutſchen, den grimmigſten Feinden der alten Temperenzler.—[York Gazette.]

—Ein neues Pennſylvanianiſches Geſetz befiehlt, daß Friedensrichter und Aldermänner zehn Tage nachdem ſie alle Zeugen abgehört haben, ihr Urtheil geben müſſen. Früher war die erlaubte Zeit 20 Tage.

—Zur Erhaltung der Waldungen ſoll Sekretär Schurz Maßregeln ergreifen wollen. Ein glücklicher Gedanke! Auf eine unverantwortliche Weiſe wurden ſeither hier zu Lande die ſchönſten Wälder ausgerottet, und doch hängt Fruchtbarkeit und Gedeihen des Landes in hohem Grade von ihnen ab.

Die Schuld der Ver. Staaten beträgt noch immer 2070 Millionen Dollars in runden Zahlen. Davon tragen 914 Millionen Dollars ſechs Prozent Zinſen in Gold. Wenn dieſe auf nur 4½ Prozent reduzirt werden, ſo ſparen die Ver. Staaten nahe 11 Millionen jährlich an Intereſſen.

Schwer heimgeſucht wurde in letzter Woche Herr C. Stelzer in Southold auf Long Island. Er hat von ſeinen neun Kindern, deren älteſtes 18 und deren jüngſtes 6 Jahre alt war, ſechs an der Diphtherie verloren. Drei derſelben ſtarben an einem Tage. Ein Sohn eines Vetters von ihm ward von derſelben Krankheit dahingerafft. Dieſe war in jener Gegend in ihrer bösartigſten Form aufgetreten.

—Ein armer Schauſpieler aus Columbus, Ohio, Namens Henry Chapman, befand ſich an einem der letzten Abende im Polizeigewahrſam in Cincinnati. Er hatte Hunger, ging in das Grand-Hotel, ſetzte ſich an der Tafel und aß nach Herzensluſt. Als es zum Bezahlen kam, hatte er nichts und darauf hin ließ ihn der hartherzige Clerk des Hotels beiſtecken. Der arme Teufel betheuerte, daß er nur durch die bittere Noth getrieben worden ſei, ſich die Mahlzeit zu ernaſſauern.

—Aus der Gegend von Charleſton, S. C., wird ein ſchändlicher Raubmord berichtet. J. E. Edings war, mit 1200 Dollars in der Taſche, auf den Phosphat-Werken in der Nähe der Stadt, um dortige Arbeiter zu bezahlen. Da ward auf ihn geſchoſſen, und nachdem er als Leiche hingeſtürzt war, wurde das Geld aus ſeiner Taſche geraubt. Zwei Neger ſind wegen dieſes Raubmordes verhaftet worden, man hat das Geld bei ihnen gefunden, und ſie haben das Verbrechen eingeſtanden.

Nachleſe der Grant'ſchen Haushaltung.

Der Ex-Präſident Grant iſt ein ökonomiſcher Mann er läßt nichts umkommen. Als er jüngſt in Waſhington war, ließ er die leeren Flaſchen aus dem Keller des weißen Hauſes holen. Der Drayman ſchaffte 43,960 leere Whiskey- und Weinflaſchen, 5460 Demijohns und 3000 leere Liquör-Fäſſer fort. Gerechter, haben die im weißen Hauſe gebechert!

Großes Feuer in Reading.—Die ausgedehnten Scott Eiſenwerke, Ecke der Achten und Buttonwood Straße, in Reading, angetrieben von Seyfert, McManus und Co., brannten am Donnerſtag nieder. Das Feuer entſtand in dem Patter Hauſe und griff mit großer Schnelligkeit um ſich. Der Verluſt wird auf $150,000 geſchätzt, worauf eine Verſicherung von $90,000 iſt. Gegen 300 Arbeiter verlieren dadurch zeitweiſe ihre Beſchäftigung.

Schwerer Hagelſturm.—Ein ſchwerer Hagelſturm ſuchte am vorigen Montag York County, in dieſem Staate, heim. In Hanover und Umgegend fielen die Schloſſen für mehrere Minuten lang in ungeheuren Maſſen und an vielen Stellen von der Größe eines Taubeneies. Tauſende von Fenſterſcheiben wurden zertrümmert und namhafter Schaden angerichtet. Bei New Oxford ſoll die Feldfrucht gleichfalls ſehr ſtark beſchädigt worden ſein. Der Hagelſtrich erſtreckte ſich über eine Fläche von beinahe zwanzig Meilen.

Das längſt Zuverläſſige.

Für jene vorherrſchende Krankheit, chroniſchen Naſen-Katarrh, giebt es viele gerühmte Heilmittel, aber keines hat allgemein befriedigt und iſt eine anerkannte Medicin geworden, ausgenommen Dr. Sage's Catarrh Remedy (Katarrh-Heilmittel.) Seinen Ruf hat es durch die von ihm bewirkten dauernden Heilungen gewonnen, wobei es ſich als ein Eigenmittel für die ſchlimmſten Krankheitsformen bewieſen hat. Pierce's Taſchen-Notizbücher werden in allen Apotheken verſchenkt.

Der Teufel todtgeſchoſſen.

Bei Maple Grove in Manitowoc County, Wisconſin, hat kürzlich ein muthiger 12-jähriger Knabe einen Räuber, der ſich als Teufel verkleidet hatte, todtgeſchoſſen. Seine Eltern, wohlhabende Farmersleute, waren in die Kirche gegangen und hatten dem Knaben die Aufſicht über das Hausweſen überlaſſen. Da erſchien plötzlich der Teufel, angethan mit einer Rindshaut, Hörnern und Schwanz und verlangte das Geld was im Hauſe war. Es war nämlich kein Geheimniß, daß der Hauseigenthümer zur Zeit $200 im Beſitz hatte. Als der Knabe antwortete, daß er das Geld nicht bekommen könne, ſagte der Teufel, dann müſſe er ihn haben und tödten. Da trat der Knabe willfährig in's Haus; aber anſtatt des Geldes brachte er eine Flinte und ſchoß den Teufel beim Weglaufen todt. Darauf eilte er zu ſeinem nächſten Nachbarn; deſſen Frau, die allein zu Hauſe war, erzählte er, daß er den Teufel in ſeinem Hauſe todtgeſchoſſen habe. Beide gingen zurück und die Frau erkannte in dem Teufel ihren eigenen Mann. Ob ſie um deſſen Gang und ſein Vorhaben wußte, iſt nicht bekannt.

—Der Stadtrath von Bellefonte, Centre County, hat beſchloſſen, ein Polizei Gefängniß(Lockup,)zu bauen, aber nicht mehr als $150 zu verwenden.

Die Millheim B. & L. Aſſociation wird am nächſten Montag Abend ihre regelmäßige monatliche Verſammlung haben. Alle diejenigen, welche Geld brauchen, haben Gelegenheit dort, zu bekommen.

Wir haben vernommen, daß Jeſſe Kreamer nebſt Familie ſehr gut mit ihrer Kanſas Heimath zufrieden ſind; ihre Ernte befindet ſich in einem vielverſprechenden Zuſtande und die Heuſchrecken ſind ſpurlos verſchwunden. Freut uns, alle dieſe guten Nachrichten zu hören.

Dr. Mingle gibt ſeinem Wohnhaus eine gründliche Ausbeſſerung und Veränderung, womit er bereits angefangen hat. Dave iſt kein arg großer Mann von Perſon, jedoch hat er Energie genug um faſt irgend etwas durchzuführen.

Wir dachten, wir hätten das beſte „Sign" im Städtchen, wenn nicht in der Valley; und nun hat Jacob Springer uns durchaus übertroffen. Er hat ein „Sign", das für den erſten Barbierershop in Paris gut genug wäre.

Ein anderes neues Sign.—W. H. Miller & Bru. machten ſich ein neues und geſchmackvolles Sign, welches nun an ihrem Furniture Store prangt. Das iſt recht. Liberales Anzeigen in der Zeitung, „Signs," gute Arbeit und gemäßigte Preiſe ſind die richtigen Elemente von Erfolg.

Unglück.—Letzten Donnerſtag, als Herr George Crawford und ſein Bruder auf dem Heimwege von Penn Hall waren, erſchrack ihr Pferd und rannte mit einer fürchterlichen Schnelle davon, indem es den Wagen zerbrach. Glücklicher Weiſe kamen ſie unverletzt davon.

—Samuel Burrell vom Oeſtlichen Ende von Nittany fuhr in Lock Haven vor Barkers Stohr, und zu derſelben Zeit kam John Cook auf demſelben Platze an, und ſeine Deichſel fuhr in Burrells Rad und warf den Wagen um. Burrell brach das Schlüſſelbein, ſetzte die Schulter aus und erhielt andere leichtere Verletzungen; obgleich ſein Zuſtand ſchmerzhaft iſt, ſo iſt derſelbe doch nicht lebensgefährlich.

Ein unternehmender Nachtwächter in Eufaula, Alabama, der u. A. eine Bank zu erwachten hatte, legte an dem Geldſchranke einige Diebeswerkzeuge auf den Boden, tödtete dann eine Henne, ſpritzte ihr Blut um den Geldſchrank herum und machte ſchließlich Anzeige, er habe nach hartem Kampfe Bankräuber verjagt. Leider hatte er die todte Henne nicht gut genug verſteckt, man kam der Geſchichte auf den Grund, und der unternehmende Nachtwächter ging der Belohnung verluſtig.

Der Dekorationstag wurde mit größerer Feierlichkeit begangen, als wir am Morgen jenes Tages vermutheten. Am Abende um ungefähr ½9 Uhr begab ſich unſer Muſik-corps nach den Räumen der O. U. A. M., welcher Verein ſodann in voller Uniform und mit Lichtern verſehen erſchien und eine Proceſſion bildete, welche im Städtchen paradirte und ſich darauf auf den Kirchhof begab. Dort angekommen hielt Herr B. O. Deininger eine angemeſſene Rede, womit die Feier beſchloßen wurde.

Adam Hoſterman iſt nicht mehr!

„Ach ſie haben
Einen guten Mann begraben!"

Am letzten Donnerſtag, den 31ten dieſes Monats, verſchied dieſes Lebens, nahe Millheim, Adam Hoſterman, in 65ten Jahre ſeines Alters.

Herr Hoſterman war geboren im untern Ende der Penns Valley, wohnte aber ſchon ſeit vielen Jahren in Penn townſchip, ungefähr 1½ Meile ſüdweſtlich von Millheim. Er war einer der beliebteſten Bürger dieſer Gegend. Wohlwohlend gegen Jederman, beſonders aber gegen die Armen ſeiner Nachbarſchaft, genoß er die Liebe und Achtung Aller, die mit ihm bekannt waren. Sein milder Sinn ſowie ſein ſanftes Weſen überhaupt machten ſeine Geſellſchaft ſehr angenehm und unterhaltend. Er erlaubte ſich keine rohen Ausdrücke gegen das Thun und Laſſen ſeiner Mitmenſchen, ſondern beurtheilte Alle mit Nächſicht und Liebe. Wir glauben nie mit einem Mann bekannt geweſen zu ſein, der in ſeinem Handel und Wandel mit ſeinen Mitmenſchen der Lehre des Evangeliums beſſer nachkam, als Adam Hoſterman. Nie befolgte Einer die goldene Regel beſſer als er.

Das Begräbniß fand am Montag Vormittags ſtatt, welchem eine ungeheure Anzahl Menſchen beiwohnten. Wir zählten 52 Fahrzeuge im Leichenzuge, ohne diejenigen, welche etwa vorangegangen waren oder nachfolgten. Er ſchläft nun den langen Schlaf des Friedens, neben ſeiner vorher verſtorbenen Gattin, auf dem Reformirten Gottesacker zu Aaronsburg.

Möge ſein Exempel viele Nachahmer finden, und ſein Andenken lange in Ehren bleiben.

Kirchenordnung.

Gottesdienſt in der lutheriſchen Kirche, Aaronsburg, nächſten Sonntag Abend durch den Paſtor in engliſcher Sprache.

Rev. G. W. Bouſe wird am nächſten Sonntag Abend in der M. E. Kirche in Millheim predigen.

Rev. J. H. Peters wird am nächſten Sonntag Vormittag in der evangeliſchen Kirche in Millheim in engliſcher Sprache predigen.

Ankunft und Abſchluß der Mails.

Mails kommen in der Millheim Poſt Office an wie folgt:

Täglich von allen Punkten von Oſten über den Weg von Lewisburg um 9 Uhr Abends.

Täglich von allen Punkten von Weſten über Bellefonte um 6 Uhr Abends.

Jeden Dienſtag, Donnerſtag und Samſtag, von Norden und Oſten über Lock Haven um 4 Uhr Nachmittags.

Jeden Dienſtag Donnerſtag und Samſtag, von Norden und Weſten über Howard um 6 Uhr Abends.

Mails werden abgeſchloßen für Oſten und Weſten um 6 Uhr Morgens. Für Lock Haven und Howard, jeden Montag, Mittwoch und Freitag um 5 Uhr Morgens.

Millheim Marmor Werkſtätten.

Die Unterzeichneten machen das verehrte Publikum darauf aufmerkſam, daß ſie noch immer der Verfertigung von

Monumenten,

Liegenden Grabſteinen,

Kopfſteinen,

oder irgend anderen Arten von Grabſteinen vorſtehen. Unſere Preiſe ſind mäßig, während unſere Arbeit ſo gut iſt, als ſie in den erſten Grabſtein-Werkſtätten des Staates hergeſtellt wird.

Kommt und beſichtigt dieſelbe.

Werkſtätte öſtlich von der Brücke.

Millheim, Penna.

DEININGER & MUSSER.

Kriegskarten.

Schedler's Karte vom Schwarzen Meer, Kleinaſien, dem Caucaſus, dem ſüdlichen Rußland, Rumänien und der öſtlichen Türkei. In Stein geſtochen, ſorgfältig gedruckt und colorirt. Maßſtab, 1 : 300,000. Größe, 22—28 Zoll. Preis gefaltet und in Umſchlag, $0.40.

Dieſe Karte iſt nach den neueſten und vollſtändigſten Angaben ausgearbeitet. Sie gibt eine überſichtliche Darſtellung des ganzen Kriegsſchauplatzes in Europa und Aſien.

Herausgegeben von E. Steiger, 22 u. 24 Frankfort Str., New York, der Exemplare nach Empfang des Betrages ſogleich p. Poſt zuſendet.

Dieſer Verleger hat Vorkehrungen getroffen, um weitere Kriegskarten, die etwa nöthig werden ſollten; alsbald erſcheinen zu laſſen.

Uhren! Uhren!

C. H. Held,

hält beſtändig die ſchönſten, eleganteſten und modernſten Wand- und Taſchenuhren, ſowie von den feinſten und beſten Goldwaaren zu den billigſten Preiſen in ſeinem Raume, auf dem zweiten Stock in Alexanders Gebäude zum Verkaufe, Reparaturen aller Art werden in kurzer Zeit gemacht.

Das intereſſanteſte
52 Spalten Leſeſtoff
enthaltende Unterhaltungsblatt für
die Familie, iſt die

New Yorker Revue.

New Yorker Revue
koſtet $2 per Jahr
portofrei zugeſandt,
Agenten verlangt.
Office 15 Frankfort
Str., New York.
Poſt Box 5311.
Probeblätter gratis.

Glenn's Schwefel-Seife.

Das wirkſamſte, dem Publikum je gebotene äußerliche Heilmittel.

Glenn's Schwefel-Seife heilt mit wunderbarer Schnelligkeit alle localen Krankheiten und Störungen der Funktion der Haut, curirt und verhindert das Auftreten von Rheumatismus und Gicht, entfernt Grind, hindert das Haar am Ausfallen und Grauwerden, und iſt das beſte Schutzmittel gegen gewiſſe anſteckende Krankheiten.

Durch den Gebrauch dieſer Seife werden Unſchönheiten der Oberhaut dauernd entfernt und ein verſchönernder Einfluß auf das Geſicht, den Hals, die Arme und in der That auf die ganze Hautfläche, welche dadurch bewunderungswürdig rein, ſchön und weich wird, ausgeübt.

Dieſes billige, zweckmäßige Heilmittel macht die Auslagen für Schwefel-Bäder unnöthig.

Beſchmutzte Kleider und Leinenzeug werden gründlich durch die Seife desinficirt.

Aerzte rathen ihren Gebrauch an.

Preis: 25 und 50 Cents per Stück; per Schachtel (3 Stück), 60c. u. $1.20.

N. B. Die großen Stücke für 50 Cents ſind dreimal ſo groß, als die für 25 Cents.

Hill's Haar- und Bartfärbemittel, Schwarz oder Braun, 50 Cents.

C. N. Crittenton,
Eigenthümer,
No. 7 Sechſte Avenue, New-York.

!!! Soeben angelangt !!!

Soeben erhielten wir in unſerer Office eine große Anzahl von

Heiraths- Tauf und Confirmationsſcheinen ſowie **Familien-Regiſtern,**

welch letztere eingerichtet ſind für 4—8 Photographien.

Alle dieſe Scheine ſind **colorirt oder uncolorirt** zu haben und zwar zu den

Billigſten Preiſen.

Wir empfehlen dieſe ſchönen Scheine und Regiſter einem geehrten Publikum mit der Verſicherung, daß es die erſten dieſer Art, von ſo auserwähltem Geſchmack und Eleganz ſind, welche in dieſer Gegend noch verkauft wurden. Beſonders machen wir junge Eheleute darauf aufmerkſam daß ihnen hiedurch Gelegenheit gegeben iſt ſich um weniges Geld eine ſchöne Zierde für ihre Wohnungen zu verſchaffen

Wir laden alle freundlichſt ein uns durch ihre Kundſchaft zu beehren, in dem wir die Gewißheit haben, daß ſie die hier angebotenen Waaren zu ihrer Zufriedenheit finden werden.

!! Druck-Arbeiten !!

Druck-Arbeiten aller Art werden

Zierlich und ſchnell verfertigt

In der

Millheim Journal Office.

Hand-Bills, Envelopes,

Geſchäftskarten,

Letter-Heads, Bill-Heads.

Eine ſehr gute Job-Preſſe.

Neue Job-Schriften.

Soeben haben wir eine Auswahl von neuen Job-Schriften in unſerer Office erhalten und ſind daher jetzt im Stande, Job-Arbeiten im beſten Style, ſowie in kurzer Zeit und zu den billigſten Preiſen herzuſtellen. Wir drucken ferner noch

Poſters,
Programme,
Pamphlets,
Viſitenkarten,
Circulare,
Statements,
Blanks,
Labels,
Poſtal Karten,

und Alles was in einer gut eingerichteten Druckerei gearbeitet werden kann.

Unſere Arbeiten können nicht übertroffen werden, in einem

Umkreiſe von fünfzehn Meilen.

und wir laden deßhalb Jedermann ein, bei uns vorzuſprechen und ſich zu überzeugen, daß hier Druck-Arbeiten ſo wohlfeil, geſchmackvoll und ſchnell geliefert werden als an irgend einem anderen Platze.

"Millheim Journal,"

Office auf dem zweiten Stock in Muſſer's Gebäude, Millheim, Centre County, Penna.

Walter & Deininger, Eigenthümer

Ira C. Snyder.

Büchſenſchmidt,
Haines Townſhip,
nahe Woodward.

Neue doppe-
läufig oder fache
Büchſen.

Reparaturen in allen vorkommenden Fällen.

Mäßige Preiſe.

33—1

Centennial-Exhibition.

Wie kann man dieſelbe ſehen ohne nach Philadelphia zu gehen? Man kaufe Frank Leslie's Historical Register, welches in zehn monatlich erſcheinenden Heften ausgegeben wird und alsbald nach Schluß der Ausſtellung vollendet ſein wird. Jedes Heft hat gegen 80 Anſichten der Ausſtellung nach Photographien in Holz geſchnitten ſo daß das ganze Werk deren etwa 800 enthalten wird. Preis eines Heftes der Ausgabe für Subſcribenten, auf ſtarkes feines Papier gedruckt mit einem Extra Holzſchnitt, unaufgeſchnitten und zum Binden eigens eingerichtet, **Fünfzig Cents.** Dieſe Ausgabe wird durch Träger nur an Subſcribenten abgeliefert.

Die „Mail Edition," auf leichteres Papier gedruckt und ohne Extra Holzſchnitt, zu **fünfunddreißig Cents** pro Heft, iſt bei allen Zeitungshändlern zu haben und wird auch von der Office des Unterzeichneten nach Empfang des Preiſes verſandt.

Dies Werk, welches in keiner Familie in den Ver. Staaten fehlen ſollte, erſcheint Engliſch und Deutſch; in letztere Sprache unter dem Titel: „Die Weltausſtellung in Philadelphia."

Agenten für beide Ausgaben werden verlangt und erhalten liberale Bedingungen.

Man wende ſich baldigſt an

Frank Leslie,

Advokatur, deutſches Notariat
und
Geſchäfts Vermittelung Bureau
von
Matthieu Enkel & D. F. Smith.
306, 13. Straſſe,
Nahe 2 Avenue. New York.

Einziehung von Schuldforderungen, Uebernahme von Klageſachen, Erbſchafts-und Vermögens-Reclamationen, wie überhaupt Rechts- und Notariatsgeſchäfte jeglicher Art. Inſtrumentirung von Dokumenten für auswärtigen Gebrauch. Ermittelung von Schickſa und Vermögen verſtorbener und verſchollener Perſonen.

Amerikaniſche und Europäiſche Staats wie Werthpapiere überhaupt, Grundeigenthum ꝛc. im Auftrage ge-und verkauft.

Auf Anfragen über Land- Steuer-, Militär- und Penſions- Angelegenheiten, Naturaliſation, Patentſachen und dergl. ertheilen wir prompt Rath und Antwort.

Ausgebreitete Verbindungen unſeres Geſchäftes mit juriſtiſchen Fachmännern, Conſulaten ꝛc. in allen Theilen Amerikas und Europas ermöglichen uns raſche und genaue Erledigung gegebener Auflage.

Jacob Kamp,

Lock Haven, Pa.

Ich habe ſoeben meine

Schuhe, Stiefeln, u. ſ. w.

für Herbſt und Winter erhalten, welche ich zu den billigſten Preiſen verkaufe

Schuhe, Stiefel, Gaiters, Slippers und Rubbers

von allen Sorten für Herren, Damen und Kinder und ſo wohlfeil wie man ſie 20 Jahre zurück kaufen konnte. Die beſten

Herrn Kip Stiefel,

mit Doppelſohlen und Top von Hand gemacht für **$3.50.** Eine andere Sorte Herrn Stiefel, das Paar $2 50

Mein Motto: "Die beſte Waare für die niedrigſten Preiſe "caſh.""

Kronende Glorie.

THE HOME

Näh-Maſchine

ward die

Erſte Prämie

An der Centennial Exhibition, 1876, zuerkannt und hat wo immer ſie ausgeſtellt ward höchſte Anerkennung empfangen.

The Journal.

Walter & Deininger, Proprietors

O. Deininger, Associate Editor

Millheim, Thursday June 7.

Terms—$1.50 Per Annum.

DISAPPOINTED.

Our Republican friends have in possession all that any political party could reasonably ask for, and yet they are not happy. They have the President, they have all the good, fat officers to parcel out among their friends, they control all the vast patronage of the national government, have the army and navy at command, but there is a discontent, an unrest and chafing among them that plainly betrays the feeling of keen disappointment under which they labor. They succeeded in placing Mr. Hayes into the Presidential chair at such fearful sacrifices of truth and justice, hoping to reap another four years rich harvest of office and spoils, and now that Hayes has been in office but a few months, they find that they have most wofully mistaken their man. During the campaign preceding the election, the Republican party leaders not only ignored the antecedents of Gov. Hayes, but violently trampled under foot the sacred and conservative promises of his letter of acceptance. They never intended that those pledges should be carried out, but meant that their system of politics, based as it is on sectional animosities, party bigotry and color line, should be continued for time indefinite. Hence their chagrin and ill humor over the wise and humane policy of Mr. Hayes.

The Wades, Mortons, Blaines and Butlers of the party, their followers and hangers on, are now organizing open and bold opposition to the Southern policy of Mr. Hayes. They are compelled to see the fruits of their political debauchery, conspiracy and fraud, vanish before their astonished eyes, and they become desperate. They can no longer rule, their fraudulent President turns a deaf ear to all their councils, and so they are determined to ruin. Fortunately, they can only ruin themselves and the sooner that is done the better for the country. Their political stock in trade has become obsolete, their occupation is gone. The country and the times demand wiser and better men to fill public places and direct public affairs.

The attitude of the Democratic and Conservative masses is a proud one before the country. Largely in the majority, they are conscious of their strength. It is already conceded that they will carry Pennsylvania and Ohio in November. They never will recognize Mr. Hayes as the *elected* President and will ever denounce the frauds that elevated him to office, yet will they support and strengthen him in all the good he may be able to do for the country.

OUR SOUTHERN BORDER.

For years the citizens of Texas living along the Rio Grande, have been suffering by the raids of Mexican cattle thieves, marauders and murderers. These cowardly incursions come so suddenly that our isolated and unprotected frontiersmen have but little chance either for preparation or defence. All the protests of our government against this system of outlawry have been of no avail, as Mexico, with her ever-changing government and continuous revolutions, seems to be utterly powerless against her own lawless citizens. This makes the question peculiarly difficult for our government to deal with, as we have no right, strictly speaking, to pursue these banditti into their own country. But if Mexico is unable or unwilling to prevent these depredations, it becomes our plain duty to protect ourselves. There has been entirely too much of this, and the whole country will respond to the action of the administration in ordering Gen. Ord, who commands our military on the Rio Grande, to pursue and capture these robbers on Mexican soil, if necessary. Our government should no longer permit its citizens on the border to be robbed, and often murdered with impunity, by a gang of foreign outlaws who follow these outrages as a business.

The letter of the Secretary of War to Gen. Sherman in regard to the Rio Grande troubles, was sent June 1st. After reciting the fact of the raidf, it says:

General Ord will at once notify the Mexican authorities along the Texas borders of the great desire of the President to unite with them in efforts to suppress this long continued lawlessness. At the same time he will inform those authorities that if the government of Mexico shall continue to neglect the duty of suppressing these outrages that duty will devolve upon this government, and will be performed, even if its performance should render necessary the occasional crossing of the border by our troops. You will therefore direct General Ord that in case the lawless incursions continue he will be at liberty in the use of his discretion when in pursuit of a band of the marauders, and when his troops are either in sight of them or upon a fresh trail, to follow them across the Rio Grande and to overtake and punish them as well as retake stolen property taken from our citizens and found in their hands on the Mexican side of the line.

What They Can't Understand.

From the Detroit Free Press.

It is quite natural that the indignation within the Republican party at the course of Hayes should be both deep-seated and wide-spread. He has not acquitted himself as the masses of the party who voted for him expected that he would, and it will not be a long while before these will be able to understand how Louisiana cast her electoral vote for Hayes, but did not choose Packard Governor, when the latter's vote by every count that has been made in the State, was seven hundred in excess of the average vote cast for the Republican Presidential electors.

Bellefonte is building a lock-up at a cost of $150. Wonder how that poor town can afford such expensive luxuries.

A WIFE'S SUICIDE.

Getting Up in the Night and Cutting her Throat with a Butcher's Knife.

Hawley, Pa., May 31.—Mrs. Daniel Kunzerman cut her throat with a butcher knife between the hours of 2 and 3 o'clock this morning. On the evening previous while lady callers were at her house, Mrs. Kunzerman complained of her head feeling strangely. At their usual time the family retired, and were soon lost in sleep. At about 3 o'clock Mr. Kunzerman was awakened by their little child, who was lying by his side, and reached to the opposite side of the bed to awaken his wife, he discovered that she was not in her usual place. The bed was cold, showing that she had been up some time. Mr. Kunzerman immediately arose and went to search for her. He soon ascertained that the outside doors were all locked, but that the door leading to the pantry was open. At the foot of the cellar steps he found his wife in a sitting position, with a gash across her throat nearly six inches in length, entirely severing the windpipe, and a large butcher's knife by her side. About two years ago this family lost by death three interesting children, and thereafter the mother was not herself.

REBERSBURG FRAGMENTS.

"Who is *Anon* ?" is one of the questions frequently heard just now.

H. H. Miller is remodeling his house.

Our tourists have returned from the South, greatly pleased with the country.

Wanted,—a gallon of water on every sq. foot of surface in Brush Valley. [A bit selfish, *Anon*. How about the rest of us ?]

The closing exercises of the Rebersburg Select School will take place in one of our churches on Saturday evening, June 16. Come one and all, and be convinced that Rebersburg even rivals the largest towns in our county in a literary point of views.

S. L. Strohecker's team started from home before Samuel was quite ready, running at a high rate of speed until it reached town. No injury to man or beast, but the wagon presents a pitiful appearance.

Our enterprising merchant, W. F. Bailey, was the only individual from this neighborhood at the S. S. Institute at Hublersburg, being there as a representative of the Union S. S. He pronounces the convention a success. Why not have as many representatives there as we have schools in the valley ?

Anon.

There will be a trial of cultivators at Rebersburg on Tuesday the 12th inst The Acme and other leading machines will be there. The public is invited to be present to judge for themselves as to the merits of the different cultivators.

There is to be a first class wedding at the Evangelical Church this evening, at 8 o'clock *sharp*. All who have a desire to witness the ceremony may attend. Doors open at 7.40. Admittance free. Children under *six feet*, half price.

Harry Tomlinson now has the Millheim Grocery well filled, fixed up, and in good running order. You can always find Harry on duty, willing to sell you as cheap as the cheapest for cash or produce. Bring in your butter and eggs and give Harry a fair trial.

We are glad to notice that Musser's Upper Mill has been thoroughly overhauled this Spring, putting in new bolt and other machinery, and they are now prepared to make as good if not better —and as much flour to the bushel—and guarantee as good chopping as any mill in the county. Try them and be convinced.

At the Democratic county convention held at Bellefonte, last Saturday. C. T. Alexander, Esq., and R. G. Brett, were appointed delegates to the Democratic state convention, which is to meet at Harrisburg in August. John F. Krebs, John A. Ross and John Rishel of Potter Twp. are the senatorial conferees. No instructions were given.

Sure enough, on Saturday the Iron Horse emerged from the mountains, took a good look upon one of nature's choicest spots, and retired. He was so overcome at the sight of our beautiful and fertile valley that it knocked the starch right out of him, and he had to be taken down to Sunbury to recover his exhausted strength. He will re-appear in a few days and push on to Spring Mills.

Monday of last week, S. R. Downing, Esq., Lecturer of the State Grange of Pennsylvania, visited Millheim and delivered a lecture in the interests of the Grange movement. This was the first lecture of its kind we had the pleasure of hearing, and we say in candor that we were highly pleased with it. If the principles of Grangerism, as laid down by Mr. Downing, are carried out in their true intent and spirit, we do not see that they will injure the interest of any man or class of men, excepting it be a set of drones who are not willing to perform an honest day's labor for an honest day's pay. We are no Granger, nor are we the mouth piece of Grangerism. They are abundantly able to take care of themselves, yet we are free to confess that we do not share the prejudice that many have against these people.

From the Bellefonte papers we learn that there is no present hope of raising the bonus of $20,000, which would secure the completion of the L. C. & S. C. rail road to that point. This indifference on the part of our Bellefonte friends is greatly to be regretted as it will undoubtedly cause the *heavy* trade of our valleys to be diverted out of the county—probably to Lewisburg, and will continue to give us the same *choice* in the modes of reaching our county town we had of yore. We can go in our private conveyances—if we have any or can borrow; we can go by stage, if stages just happen to go at the proper time; or we can adopt the healthier and cheaper mode of walking "in the way our fathers trod," and be happy in the reflection that health and economy are considerations of primary importance in these degenerate and piping times.

Our enterprising and thrifty neighbors up there seem willing to repose into a regular old fogy, Rid Van Winkle sleep. Be it so. *Requiscat in pace.*

Col. A. C. Noyes seems to be the coming man for State Treasurer. None better could be selected.

Sugar Valley is to have an abundant cherry crop, in which she is just so much ahead of her neighboring valleys.

Hon. S. R. Peale has our thanks for a copy of the general laws passed by last session of the state legislature.

Dr. Mingle is going to give his residence a thorough overhauling from garret to cellar and has just commenced the job. Dave is not a very tall man *personally*, but has grit enough to undertake almost anything.

We had thought that we would have the best sign in town, if not in the valley, for some time, and now Jake Springer beats us all hollow. Jake has a sign that would grace a first class barber shop in Paris.

Accident.—Last Thursday as Mr. George Crawford and a brother were driving along on their way home from Penn Hall, their horse frightened and ran away at a terible speed, which resulted in a broken wagon. Fortunately no one was hurt.

The Millheim B. & L. Association will meet in regular monthly meeting next Monday evening.

All ye that are *hard up* come forward and you shall have equal chances to get the *spondoolics*.

Another New Sign.—W. H. Miller & Bro. have put up a new and tasty sign at their Furniture store. That's right. Liberal advertising, "signs," good work and moderate prices, are the true elements of success.

No clothing establishment in Centre county was ever so deservedly popular as that of J. Newman, Jr. Bellefonte. At Newman's you can buy a suit of clothes for $4, and a suit of boy's clothing for $3.50.

The corner stone of the new Reformed Church at Rebersburg will be laid on Sunday, June 10. Ministers from a distance are expected to be present. The christian public is kindly invited to attend.

W. M. Landis,
Pastor.

The Lock Haven *Democrat* appeared in a new dress last week. The Democrat is one of our best and most valued exchanges, and we congratulate brother Whaley upon his success. He has just returned from Atlantic City and infuses the invigorating influences of the sea breezes into his editorials.

We defered our weather local until the last moment before going to press, in the strong faith that Providence would send us a "gracious rain," and lo! our prayer is answered fully. It rained nearly all of Tuesday night and a good part of yesterday. All nature smiles in her beautiful dress of luxurious green.

It is a candid fact that Yoney Deininger at Centre Hall, sells cheaper hardware than any other man in Penns Valley. Especially does Yoney excel in carpenter's and cabinet maker's tools. He knows exactly how and what to buy, and understands how to sell. Try him.

We have intelligence that Jesse Kreamer and family are well pleased with their Kansas home, that their crops look very well, and that the grasshoppers have left for parts unknown. Glad to hear it all.

If the apple crop fails this year, as it certainly will, there is consolation in these three facts: 1st, most people have apple-butter enough to last another year. 2nd, Peaches are going to be very plenty and cheap, and 3rd, we have a R. R. to bring them along. Seems to us we could wade in peaches knee deep and feel happy.

The highest musical authorities, as well as all who have purchased the Beatty Piano, are equally charmed with its beauty and purity of tone. The manufacturer has succeeded in imparting to it a roundness, fullness and richness of tone, perfectly astonishing. None should be without one. See his advertisement. Address Daniel F. Beatty, Washington, N. J., U. S. A.

What a blessing to the poor would be such a wholesome purifier and preventive of contagion as Glenn's Sulphur Soap, could it be distributed among them. Why dont some philanthropist act on this hint ? Depot Crittenton's No. 7 Sixth Avenue, New York.

Hill's Hair & Whisker Dye, black or brown, 50 cts. 4w

From a private letter by James M. Miller, to his father, Capt. John Miller, of this place dated, Orangeville, Ills., May 20, we clip the following:

'Times are tight. There is plenty of money in the country, but the trouble is to get it. Farmers have but very little to sell, consequently we don't have very much money to spend. When the farmer is short of cash, then every body else seems to be short. *Two-thirds of the farmers of Stephenson county have to buy their bread*, which must be shipped from other states. Flour is $10 a barrel. I have been one of the lucky ones that have succeeded in raising their own bread. I have enough wheat to do my family until fall, when I expect to have my new crop in store. I have a very fine piece of winter wheat, &c.'

Palmer & Graves:—I have given your Adjustable Spring Bed a fair trial and can truly say that it meets my most sanguine expectations. Its general merits must make it popular wherever introduced. I consider it especially useful for the sick, as it insures both ease and comfort—a desideration with those who are confined to the sick room, and compelled to forego the pleasures of recreation and health. On the whole, I have no doubt your bed will not fail to be appreciated by an enlightened public.

Rev. S. H. Reid, Pastor Reformed Church, Milton, Pa.

PRICE LIST OF SPRING BEDS.

Beds	Feet	Width	Price
Beds	4 feet	wide	$7 ,00
"	4 " 2	Inches	7 ,00
"	4 " 4	"	8 ,00
"	4 " 6	"	8 ,00
"	4 " 8	"	9 ,00
"	4 " 10	"	9 ,50
"	5 " 00	"	10 ,00

Manufactured and sold by Daniel Derr, Bellefonte, Pa.

Decoration Day was very generally observed in Centre Co., as well is over the whole country, nor was Millheim behind in this beautiful and suggestive custom. At about 9 o'clock, P. M., a torchlight procession was formed, headed by our Cornet Band and Millheim Council O. U. A. M., which, after parading through town, proceeded to the Cemetery to pay their customary tribute to the memory of a fallen comrade in arms. A very large number of people had assembled. The scene was very impressive as our *one* soldier's grave was strewn with flowers, in the still hours of night, while the band was playing the plaintive and affecting notes of a funeral dirge. The address was made by the Associate.

DIED.

On the 14th ult., at Monroe, Wisconsin, Isaac Kleckner, formerly of Hartley twp. Union Co., Pa., Aged 84 years, 5 months and 7 days.

On the 31st ult., in Penn twp., Adam Hosterman, Aged 64 years, 2 months and 3 days.

It is not saying too much of the deceased to say that he was one of God's noblemen, a good neighbor, a kind father and a consistent member of the church of Jesus Christ. He will be missed, but there is consolation in knowing that our loss is his gain. May his body rest in peace, until the resurrection of the just.

Arrival and Closing of Mails.

Mails arrive at the Millheim Post Office as follows:

Daily from all points east via Lewisburg, at 9 P. M.

Daily from all points west via Bellefonte at 6 P. M

Every Tuesday, Thursday and Saturday, from north and east, via Lock Haven at 4 P. M.

Every Tuesday, Thursday and Saturday from north and west via Howard, at 6 P. M.

Mails close for east and west, at 5 A. M. For Lock Haven and Howard, every Monday, Wednesday and Friday at 5 A. M.

CHURCH DIRECTORY.

Preaching in the Lutheran Church, Aaronsburg next Sunday evening, by the pastor. English.

Rev. G. W Bouse will preach in the M. E. Church, Millheim, next Sunday evening.

Rev. J. H. Peters will preach in the Evangelical Church, next Sunday morning. English.

Lodge and Society Directory.

The Millheim Cornet Band will meet in the Town Hall on Monday and Thursday evenings.

Providence Grange No. 217 P. of H., meets in Alexander's block on the 2nd Saturday of each month at 6½ P. M. and on the fourth Saturday of each month at 1½ P. M.

The Irving Literary Society meets in the Town Hall, every Friday evening.

The Millheim B. & L. Association meets in Town Hall, on the evening of the second Monday of each month

Millheim Council No. 309, O. U. A. M, meets every Saturday at 8 o'clock, P. M., in their Council Room, Wilt's Building.

Degree Meetings will be held on Tuesday on or before the full moon of each month.

B. F. Miller, C.

Chas. H. Held, Sec.

Bellefonte Market.

White Wheat, per bushel new	$ 1 75
Red Wheat, per bushel new No. 1	1 75
Rye, per bushel new	75
Corn ears, per bushel	50
Corn, shelled, per bushel	50
Oats, per bushel, new	35
Barley, per bushel	50
Buckwheat, per bushel	50
Cloverseed, per bushel	6 00@6 50
Potatoes, per bushel new	1 25
Eggs, per dozen	12
Lard, per pound	10
Bacon—Shoulders	10
Sides	10
Hams	12
Sugar Cured Hams	15
Tallow, per pound	7
Butter, per pound	20
Rags, per pound	2
Ground Plaster per ton	10,00

Mifflinburg Market.

Butter	$ 16
Eggs	12
Wheat	1 75
Rye	70
Corn	50
Oats	45
Barley	
Tymothy Hay	15 00
Clover Hay	12 00
Veal	10
Hams	[illegible]
Sides	10
Lard	[illegible]
Cloverseed	8 00
Tymothyseed	1 25
Flaxseed	1 40

Millheim Market.

Wheat	1 65
Corn	50
Rye	56
Oats	32
Barley	50
Tymothyseed	2 50
Flaxseed	1 50
Cloverseed	9 00
Butter	14
Hams	15
Sides	10
Veal	8
Eggs	10
Potatoes	1 00
Lard	9
Tallow	7
Soap	7
Dried Apples	4
Dried Peaches	
Dried Cherries	5

Announcements.

We are authorized to announce J. M. Keichline, Esq., of Bellefonte, as a candidate for District Attorney. Subject to the decision of the Democratic county convention.

Notice to Stockholders.—The Annual Meeting of the Stockholders of the Lewisburg, Centre and Spruce Creek Railroad Company will be held at the office of the Company, No. 233, South Fourth Street, Philadelphia, Penna., on Tuesday, June 12th, 1877, at 12 o'clock, M. Election for President and Directors same day and place.

James R. McClure,
21-3w Secretary.

6 New pieces sheet music, retails for $1.75, sent for 10 cts. and stamp. Cheap Music Co., Middleboro, Mass. 4w

GLENN'S SULPHUR SOAP.
Thoroughly Cures Disease of the Skin, Beautifies the Complexion, Prevents and remedies Rheumatism and Gout, Heals Sores and Abrasions of the Cuticle and Counteracts Contagion.
SOLD BY ALL DRUGISTS.
PRICES—25 Cents per Cake; Box (3 Cakes) 70 Cents.
N. B.—Sent by Mail, Prepaid, on receipt of price.
N. C. CRITTENTON, Prop'r, 7 Sixth Avenue, N. Y. 4w

WE WILL mail one and one-half dozen of the most beautiful new Chromos, in French oil color, ever seen for $1.00. They are mounted in 8x10 black enamel and gold mats, oval opening and outsell anything now before the public. Satisfaction guaranteed. Two samples for 25 cents, or six for 50 cents. Send 10 cents for grand illustrated catalogue with chromo of Moonlight on the Rhine, or 20 cents for two Landscapes and Calla Lilies on black ground. J. LATHAM & CO., 419 Washington st., Boston, Mass. Headquarters for Chromos, Engravings and Art Works. 23 3m A FORTUNE.

HARDWARE

JAMES HARRIS & CO.,
Dealers in Hardware,
No. 5. Brockerhoff Row,
BELLEFONTE, PA.
OLDEST HARDWARE STORE IN CENTRE CO.
Complete line of Hardware of all Kinds at the
LOWEST PRICES.
The Celebrated Barley Sheaf Cook Stove & Anchor Heater.
CALL AND SEE.

HARDWARE

HARDWARE

Miss L. Harter
HAS JUST RECEIVED A FULL LINE OF
MILLINERY GOODS,
which she offers to sell at the lowest prices.
Dress Making a Specialty.
A share of public patronage respectfully solicited. 20-4w

Best bargains in America. Maps and Catalogue free. FARMS J. F. MANCHA, Dover, Del. 4w

LIFE & HEALTH WITHOUT DRUGS Dr. Pancoast's great work is NOW READY FOR AGENTS. BLUE AND RED LIGHT;
The only book practically treating this now universally absorbing topic. Shows how to apply the treatment, and tells of many successful cures made by the use of this wonderful medium. Circulars and best terms to early applicants. J. M. STODDART & Co., 723 Chestnut St., Phila.

25 ELEGANT CARDS all styles with name, 10 cts., post paid. J. B. Husted, Nassau, Co., N. Y. 4w

FUN 1 copy curious love letter, 1 pk. comic cards 1 pack popping question cards; all for 10 cts. & stamp. Fun Card Co., Middleboro, Mass. 4w

The Black Hills.
By H. N. Maguire, who has spent 12 years in this region. Latest accounts of Gold and Silver prospects, Agricultural and Grazing resources, Climate, Hunting, Fishing, Indians, and Settler's Adventures with them, Mining and Wild Western Life, the Waterfalls, Boiling Geysers, noble Scenery, immense Gorges, etc. With 27 fine illustrations, and one map. Price only 10 cts Sold by ALL NEWSDEALERS, or sent post-paid for 12c. by DONNELLY LOYD & CO., Pubs, Chicago, ILL.

TIP TOP The Tip Top Package is the largest and best selling out. READ AND SEE. 18 Sheets Note Paper, 18 Envelopes, Pencil, Pen-holder, Golden Pen, Set of Elegant Gold Stone Sleeve Buttons, Gents' Lake George Diamond Pin, Amethyst Stone Ring inlaid with gold, Amethyst Stone Scarf Pin, Gold-plated Wedding Ring, Set Rosebud Ear Drops, Ladies' Flowered and Silvered Hat Pin, Ladies' Fancy Set Pin and Drops, Gold-plate Collar Button, Gents' Gold-plated Watch Chain and Set of Three Gold-plated Studs. The entire Lot sent post-paid for 50 cents. EXTRAORDINARY INDUCEMENTS TO AGENTS J. BRIDE, Clinton Place, New York.

WHY WASTE YOUR MONEY
WHY WASTE YOUR MONEY
WHY WASTE YOUR MONEY
IN SUCH HARD TIMES
IN SUCH HARD TIMES
IN SUCH HARD TIMES
IT WILL PAY YOU
IT WILL PAY YOU
TO COME TO OUR STORE
TO COME TO OUR STORE
For anything in the line of
Dry Goods, Clothing, Carpets, Oil Cloths, Boots & Shoes, Dress Goods, Notions, Trimmings, &c.
We are selling—LADIES SHOES at $1.00 cts
We are selling—Ladies Button Shoes at $1.50
We are selling—Ladies White Hose at 5 cts
We are selling—Ladies Handkerchiefs at 5c
We are selling—DRESS GOODS at 8 cents
We are selling—Dress Goods at 10 cents
We are selling—CALICOES at 5 cents
We are selling—SHIRTINGS at 8 cents
We are selling—SPOOL COTTON at 2 cents
We are selling—LADIES DOLMANS $2.50 c.
We are selling—Ladies Trimmed Hats at 1.50
We are selling—Ladies Trimmed Hats at 1.75
We are selling—Ladies Trimmed Hats at 2.00
We are selling—CARPETS at 20 cen
We are selling—CARPETS at 25 cents
We are selling—Ingrain Carpets at 30 cents
We are selling—Brussels Carpets at $1.00
We are selling—MEN'S SUITS at $5.00
In fact we are selling everything usually kept in a large and well selected stock for less than any other house in Centre County. It will pay you to call and see for your selves.
S. & A. LOEB.

RESULTS. THEN AND NOW!
Four months ago, upon introducing the cash system, and finding myself able to purchase goods at figures far below former rates, I determined to reduce prices on all articles in our line, and to give the public the benefit of the universal decline in the eastern markets. Below will be found an interesting comparison between the old and the new rates, and the few articles here selected from many others, will show at a glance the advantage accruing to the public from the cash system:

THEN.		NOW.
20c. qr.	Note Paper	5 to 7 and 10c.
15c. pack	Envelopes	5 to 8c. pack.
15 to 20c. ea.	Mottoes	4c.
$1.25 to $1.50	Motto Frames	27 to 37c.
5 to 6c.	Pins	2c. paper
50 to 75c.	8x10 Frames	25 to 30c.
80c. per lb.	Choice Caramels	40c. per lb.

All Miscellaneous Books reduced 25 per cent.
All Gold Pens and Pencils reduced 30 per cent
Pocket Books reduced one-half.

5c. Toilet Soap	2½c.
20c. Perforated Board	5c.
25c. Fancy Box Paper	15c

Hair Pins reduced to 1½c. a dozen.
Children's Round Combs reduced to 3 and 5c.
Parties accustomed to dealing in these goods will see to it that this list is correct. Will any person be so unreasonable as to find fault with the prices given below?

280 Pins (in one paper) for	2 cts.
2 cakes Toilet Soap	5 cts.
1 pair Garters with steel buckle	7 cts.
Mottoes	4 cts.
Motto Frames, all walnut, varnished, with glass and back complete	27 cts.
2 doz. Hair Pins for	3 cts.
Pocket Books with nickle rim	12 cts.
Note Paper	5 and 7c. quire.
Envelopes	4, 5 and 8c. pack.
Tooth Brushes	13 cts.
Children's Round Combs	3 and 5 cts.
Rubber Fine Combs	6 and 8 cts.

And many other goods at prices equally low.
Store next door to post office.
JAMES WELCH.

J. ZELLER & SON,
No. 6 Brockerhoff Row,
BELLEFONTE, PA.
DEALERS IN
Medicines, Toilet Articles, Drugs, &c.
A Full Stock of Goods of Superior Quality always on Hand. CHAMOIS SKINS for 10 cents and upwards. CARRIAGE SPONGES, 15 cents and upwards. A share of the public patronage respectfully solicited.

THE
ADJUSTABLE
SPRING BED,
Bartlett's Patent, June 21, 1870
A LUXURIOUS BED
WITH ONLY A SINGLE MATTRESS
For Durability, Cleanliness and Adjustment it has no Equal.
Spiral Spring Elastic Slat.
MANUFACTURED BY
DANIEL DERR,
Bellefonte, Centre Co. Pa.

BOOK See this. Only $1.50 capital required to start canvassing for MARK TWAIN'S NEW Scrap-Book. Apply, with stamp, to John K. Hallowell, 139 East Eight St., New York. CANVASSERS 4w

DR. BANNING is permanently located at the ST. CHARLES HOTEL, Pittsburgh, Pa. Diseases and Deformities of the Spine, Ulterine Displacements, Dyspepsia, Hernia and Piles successfully treated by the BANNING SYSTEM of Mechanical Supports. Call or send for descriptive pamphlet, "The House You Live In." Mailed free.

BUSH HOUSE,
BELLEFONTE, PA.
F. D. M'CULLOM,
Late Chief Clerk of the Robinson House, Pittsburg, Penn.
Proprietor.
Only First Class Hotel in the City.
Charges moderate.

WAR! WAR! WAR!
In the great Dry Goods Battle in Lock Haven the
BEE HIVE
has come off victorious on account of the wonderful low prices at which Dry Goods are sold at this old and reliable store.
The third immense stock of Dry Goods, Carpets, &c. for the Spring and Summer trade is just being opened at prices below any ever before known.
5000 yards all SILK GRO GRAIN RIBBON beautiful shades, only 15 cts. per yard.
300 new PARASOLS, Spring Styles, commencing at 18 cts. a piece.
Large Lot BLACK KID GLOVES, all sizes 25 cts. a pair.
500 Packs PINS, at 3 cts. a pack.
1000 yards DRESS LINENS, all pure linen, from 16 cts. a yard up.
3000 yards BEAUTIFUL SPRING STYLE PRINTS, warranted fast colors at 5c. 5c. 5c. 5c. 5c. 5c. 5c. 5c. 5c. per y.
200 Pair MENS' HALF HOSE at 5 cts. a pr.
200 Pair LADIES' HOSE at 6¼ cts.
Large Stock beautiful ready made LADIES' SPRING SKIRTS, 37 cts.
Immense Stock ready made LINEN SUITS for LADIES, very cheap.
Our Stock of STRIPED & PLAIN SILKS, BRILLIANTINES, all wool, DE BAISHES, PLAIDS & SUMMER DRESS GOODS, comprises all the choicest styles in endless variety.
The largest and cheapest stock of PANTINGS, Shirtings, Tickings, Muslins, Towlings, Table Linens, Mens' & Boys' Summer Wears, ever brought to Lock Haven, at the Bee Hive just being opened this week.
New Stock CARPET, Handsome Ingrain Carpet, only 28 cts. a yard.
Floor Oil Cloth, 2 yards wide, only 75 c.
Large Stock of 3 Ply and Fine Carpet Chain and Window Curtins, cheap.
Remember the Great
BEE HIVE DRY GOOD STORE,
65 MAIN STREET,
LOCK HAVEN, PA.
J. J. EVERETT,
Proprietor.
Wanted—5000 lb. Good TUB WASHED WOOL in exchange for Dry Goods, for which the Highest Cash Price will be paid.

THE PLACE TO BUY
YOUR
Boots, Shoes, Gaiters, Slippers and Rubbers
FOR SPRING AND SUMMER IS AT
KAMP'S!
For Ladies, Misses, and Children's French Kid Button and Laced Shoes.
AMERICAN KID AND BUTTON LACED SHOE.
Calfskin, Kip, Goat and Grain Leather Pegged and Sewed Shoes.
Calf, Kip, Upper and Split Leather Boots and Shoes.
Great Bargains for Cash Buyers!
NO OTHER NEED APPLY
JACOB KAMP,
LOCK HAVEN, PENNA

READ THIS!!
A chance for all to make or save money, AND GET THE BEST GOODS IN THE MARKET.
TEAS, COFFEES, &C.,
sold at lower prices than the same qualities can be bought at any other house in this country. All goods guaranteed to be satisfactory and as represented, or the money will be refunded on return of the goods, which may be done at our expense.
The reputation of our house for selling standard goods at Low Prices, (for 36 years), has given us a standard in New York City and vicinity, that is not enjoyed by any other house in the trade. After mature deliberation we have determined to offer our goods to housekeepers in the interior, at the Lowest Wholesale Trade Prices, when a Club is formed large enough to make a small case. The goods of each member of the club will be put in seperate packages, and marked with name and cost, so as to avoid confusion in distribution. Goods will be sent by Express to Collect on Delivery. All wishing to save money dy purchasing family supplies at New York Wholesale Prices can talk the matter over among friends and neighbors, and send to us for Club Circular, Price-list, &c. We give a present of either goods, or money to the person who gets up the club, to compensate for trouble ect. Samples of TEA & COFFEE sent by mail. Send for Price-list, and Club Circular. 4w
Stiner's New York & China Tea Co.,
M. H. MOSES, & CO.,
Proprietors.
77, 79, 81, 84 and 86 VESEY Street N. Y.;

WANTED An old established N. Y. and Havana firm want a General Agent in Millheim, to control the sales of their Cigars. A permanent paying position for an acceptable man. Must be energetic and reliable. Address, RAMON, LOPEZ & Co., 147 Reade Street, New York.

NERVOUS DEBILITY.
Vital Weakness or Depression, a weak exhausted feeling, no energy or courage; the result of Mental Over-work, Indiscretion or Excesses, or some drain upon the system is always cured by
Hvmphrey's Homeopathic Specific No. 28.
It tones up and invigorates the system dispels the gloom and despondency, imparts strength and energy—stops the drain and rejuvenates the entire man. Been used twenty years with perfect success by thousands. Sold by dealers. Price, $1.00 per single vial; or $5.00 per package of five vials and $2.00 vial of powder. Sent by mail on receipt of price. Address Humphrey's Homeopathic Medicine Company, 562 Broadway, New York. 51x13 1y.

Alcott's Water-Wheel
Awarded the Centennial Medal.
The most practical, simple, and effective. Its superior advantage at part gate is universally acknowledged. Address,
C. T. ALCOTT & SON. Mfrs. of Wheels and Mill Machinery, Mount Holly, N. J. Will give manufacturing rights.

INSURANCE MEN! TAKE NOTICE.
AGENTS WANTED
—FOR THE—
New England Mutual Life Ins. Co.
The oldest mutual in the country, Chartered 1835.
LIBERAL TERMS GIVEN.
MARSTON & WAKELIN, General Agents, 133 South Fourth Street, Philadelphia.

Daniel F. Beatty's
PIANOS & ORGANS.
Caution.—The reputation I have gained and the celebrity of my Organs, have induced some unprincipled parties and agents to copy my circulars, and misrepresent my instruments; against this the public are hereby cautioned. All my Organs bear my trade-mak, Golden Tongue, and all my Pianos have the word PIANO underlined, and also have my name and residence, Daniel F. Beatty, Washinton, N. J., without which none is genuine.
Address,
DANIEL F. BEATTY,
Washington, N. J., U. S. A.

BEATTY'S CELEBRATED GOLDEN TONGUE
Parlor Organs.
Messrs. Geo. P. Rowell & Co., (N. Y.) Newspaper Reporter, says:
"Daniel F. Beatty, the organ builder, of Washington, N. J., presses forward with greatest vigor."
From Wm. Peol, Niagara Falls, N. Y.
"Several months use of the elegant Parlor Organ you sent me satisfies me that it is one of the best made. It has a rich tone; its various tones are most pleasant. I most heartily recommend your organs for parlor school, church or other use."
Best offer ever given. Money refunded upon return of organ and freight charges paid by me (Daniel F. Beatty) both ways if unsatisfactory, after a test trial of five days. Organ warranted for five years. Send for extended list of testimonials before buying a parlor Organ. Address.
DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

George Fehl,
Wagon-Maker,
AARONSBURG, PENNA.
All kinds of Wagons made to Order.

BEATTY'S Parlor Organ
Est'd. in 1856.
The best and most lasting parlor organ now in use. No other parlor organ has ever attained the same popularity.
It has been tested by thousands, many of them competent judges, and gives universal satisfaction to all.
The music is adapted to the human voice, ranging from the softest flute-like note to a volume of sound unsurpassed by any instrument.
This instrument has all the latest improvements, and every organ is fully warranted for six years. Beautiful oil polish, black walnut-panelled cases, which will not CRACK or WARP, and forms, in addition to a splendid instrument of music, a beautiful piece of furniture.
This organ needs only to be seen to be appreciated, and is sold at extremely low figures for cash. Second-hand instruments taken in exchange.
Agents wanted, male or female, in every county in the United States and Canada. A liberal discount made to teachers, ministers churches, schools, lodges, etc., where I have no agents. Illustrated catalogue and price list free. Correspondence solicited. Agent discount given where I have no agents. Best offer ever given now ready. Address,
DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

WANTED. We will give energetic men and women
Business that will Pay
from $4 to $8 per day, can be pursued in your own neighborhood, and is strictly honorable. Particulars free, or samples worth several dollars that will enable you to go to work at once, will be sent on receipt of fifty cents.
Address LATHAM & CO.
Box 2,154. 419 Washington St., Boston, Mass

BEATTY'S Parlor Organs
Est'd. in 1856.
Believing it to be BY FAR the best Parlor and Orchestral Organ manufactured, we challenge any manufacturer to equal them. The celebrated Golden Tongue Reeds in this organ in conjunction with the Perfected Reed Boards produce sweet, pure and powerful tones. Superb cases of new and elegant designs. Ministers, teachers, churches schools, lodges, etc., should send for price list and discounts.
Dealers will find it to their advantage to examine this instrument. It has improvements found in no other. Correspondence solicited.
Best offer ever given. Money refunded upon return of organ and freight charges paid by me (Daniel F. Beatty) both ways if unsatisfactory, after a test trial of five days. Organ warranted for six years. Agents discount given everywhere I have no agent. Agents wanted. Address,
DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

$200 A Month. AGENTS WANTED on our THREE GREAT $2 BOOKS. The STORY of CHARLEY ROSS.
A full account of this great Mystery, written by his Father, beats Robinson Crusoe in thrilling interest. The Illustrated hand-book to all religions, a Complete Account of all denominations and sects. 300 Illustrations. Also the ladies' medical guide, by Dr. Pancoast. 100 Illustrations. These books sell at sight. Male and Female Agents coin money on them. Particulars free. Copies by mail $2 each. John E. Potter & Co., Phila.

PATENTS!
Fee Reduced. Entire Cost $55.
Patent Office Fee $35 in advance, balance $20 within 6 months after patent allowed. Advice and examination free. Patents Sold.
J. VANCE LEWIS & CO.,
18-3m Washington, D. C.

BIGEST Milton Gold Jewelry Combination out. Consisting of elegant watch chain, ladies' handsome brooch, and ear drops, pair elegant gold stone sleeve buttons, set spiral studs, collar button, heavy plain wedding ring, and gents' Parisian diamond pin. The above articles sent, post-paid, for 50 CTS. have been retailed for $6. Bankrupt stock and must be sold. Solid Milton Gold Watches, $10 each, for speculative purposes, good timers, equal in appearance to a $200 genuine gold. "His reputation for honesty, fair dealing and liberality is unequaled by any advertiser in this city."—N. Y. Day Book, Dec. 16, 1876.
POSTAGE STAMPS TAKEN AS CASH.
F. STOCKMAN 27 BOND ST., New York.

The Journal.

Walter & Deininger, Proprietors

O. Deininger, Associate Editor

Millheim, Thursday June 7,

Terms—$1.50 Per Annum.

Millheim on the L. C. S. C. R. R., has a population of 6—700, is a thriving business centre, and controls the trade of an average radius of over eight miles, in which the Journal has a larger circulation than all other county papers combined.

Advertisers will please make a note of this

"Jist Forty Yards."

A little old horse, with hair six inches long on his legs, a country-maid "pung" and a funny old woman about fifty years old as driver and sole passenger, halted near the Soldier's Monument Saturday morning. The driver got out, kicked her feet against the sleigh to get up a circulation of blood, and beckoning to a small boy, she asked:

"Bub, don't you want to watch my rig while I do some trading around ?"

"How much ?" he cautiously inquired.

"I'm willin' to give two cents," she replied.

"Pass on ter the next poor orphan," he said as he fell back. "I jist had an offer of fifteen dollars an hour to paint theater scenery, and the drop to two cents knocks me out o' breath."

"Well, that's all I'll give," grimly replied the old lady. "In fact, I've kinder concluded to let 'em stand right here without any watching t'all. You can run rite along home, bub."

In the back end of the "pung" was a roll of rag carpet, and, after looking at it five or six different times, to see that it was all there, the woman walked down the street to a grocer's. To the clerk who advanced to wait on her she said:

"I'd like to see the owner."

"Back there," he replied, pointing to the office, and she went back to the circular office, and peered through the cash-window at the man behind the wire netting.

"Are you the owner ?" she asked, trying to get her head into orifice.

"Yes'm—yes'm. What is it ma'am !"

"I've got forty yards of beautiful rag carpet out here, and———."

"I don't want it," he interrupted.

"Just forty yards by the tape-line," she went on, "and the beautifulest colors you ever saw."

"I'm not in want of any such thing, ma'am."

"But you haven't seen it yet. It ain't one of the hit-and-miss humbugs, but a reg'lar set pattern, with the loveliest red and blue you ever saw. I cut and sewed every rag, dyed 'em myself, wove the whole thing, and I think it's a leetle the best job ever turned out in Wayne county."

"Yes—but—but—nothing of the sort wanted to-day, ma'am."

"I wish you'd come out here where I can see you," she observed as she felt for her spectacles. "I can't talk to any one onless I look 'em in the eye. I've already hurt my eyes trying to tell whether you have red hair or are bald headed."

He sat down without replying, and, after a vain effort to draw him out, she drew on her mittens and said:

"Waal, you don't seem to want it, but if you feel bad when you see that carpet being carried off by some one else jist remember that I offered you the first chance."

She went out and entered a hardware store. The clerk skipped behind the counter, and asked if she would have anything, but she looked at him in a lofty manner, waved her hand, and replied:

"I know all about nails and flatirons and tin pans, and when I want anything in that line I'll ask for it. I want to see the owner."

He sat beside the stove in the center of the store, and the old lady stood before him and said:

"I've got the beautifulest, sweetest thing in rag carpets that you ever saw, and, being as I'm going to Illinoy this summer, I want to give you a bargain."

"Thanks, but I don't wish to invest," he replied.

"You haven't seen it yet. Come out to the sleigh and let me show you the pattern. It isn't a scrub carpet, got up to dupe the unwary and defraud the innocent, but a reg'lar set pattern. I selected the warp———."

"I've all the carpets I want," he answered.

"I'm glad if you are well rigged out," she went on, "but if you want to blossom out a little this spring—get your nose up in big society a little—this carpet is just what you want. It's gorgeous. It's grand. There's jist forty yards, and———,"

"And I don't want it, madam."

"Well, you needn't have it then, but you'll be sorry all your life. You jist ought to see this carpet under the light. The other night I spread it out, lit four candles, and it seemed as if I had been transposed into a King's parlor. All the delicate shades worked right out in harmony, jist as they do in a chromeo, and I could almost imagine that I was wandering in the medder among the clover blossoms. So you think you don't want this seven-ply fast colors, full width carpet ?"

"I guess not."

"Waal, you know jist how hard-up you are better than I do, and I won't persist on you. I never want to be the means of enticing anybody into buying nice things and busting 'em up in business."

She tried five stores in succession, and, failing in each case, she grew discouraged, and returned to the "pung." There were several boys playing around it, and she cuffed them away in a hurry, calling out:

"It's curus how mothers will let their offsprings canter around like bands of roaring lions, but they musn't fool around me !"

She was gazing fondly at the roll of carpet, when along came one of those men who buy bottles, lead pipe, paper-rags, etc., and he asked:

"Ish dot for sale ?"

"It is, though I know I'll feel like death to drive home without it," she replied. "There's jist forty yards there, and a sweeter, beautifuller pattern was never seen."

"How much ?" he asked.

"Well, I've kinder made up my mind to take seventy cents a yard."

The man grasped the bundle, cut the string, and, with a fling, he opened out seven or eight yards to inspection.

"That's a leetle familiar," she remarked, "but now that it's unrolled I'll ask if you ever saw anything more gorgeous ? Jist perceive that delicate blue, made of my son John's army overcoat. Look at that bounding but yet subdued red, made from a flannel undershirt which hadn't seen but three winters wear. See that———."

"I gif two shillings a yar-ad," he interrupted.

"I'd like to see you !"

"I gif thirty cent."

"You slam right along, mister, for I don't like your actions a bit," she replied as she rolled up the carpet. "It's airly in the day yet, but if t'was midnight, and I was dying for a stick of gum, I'd say seventy cents a yard as long as my breath lasted !"

About mid-afternoon she was seen in a Jefferson avenue store, and was overheard to say:

"I'll pay the cash for five cents, worth of logwood and take the carpet back hum; also, two cents worth of alum !"

A MAN BURIED IN A WELL.

Entombed for Twenty-Five Hours—Got Out Alive Without Serious Injury.

A startling event, says the Rochester (Iowa) Post, occured at the place of M. Henry Ahneman, a thrifty and well-to-do farmer, residing about four miles north of Pine Island, in the edge of Goodhue county. The particulars of this exciting and thrilling affair were given us by a responsible gentleman, and are substantially as follows:

A well eighty-five feet deep had been sunk on Mr. Ahneman's premises, and finding no water it had been decided to abandon the well and fill it up. From a point about forty feet below the surface, curbing had been used, on account of the loose and sandy character of the earth.

On the morning in question a young man, son of Mr. Ahneman, and the hired man, were engaged in filling up the well and removing the curbing, so it could be hauled up and saved for other uses. Some fifteen feet of the well had already been filled, making the distance from the top to where Ahneman was at work about seventy feet.

About eight o'clock the sand and loose earth began falling, at a point some eight or ten feet above Ahneman,s head, and instantly he was literally buried under eight feet of solid wet earth.

At this time the hired man at the top of the well, was the only man or boy on the premises, Mr. Ahneman, the father, having gone to Pine Island on business. The hired man sped to that village, and finding Mr. Ahneman, related to him the terrible news. A number of men were soon gathered on the scene of the disaster. No one supposed that the unfortunate man was alive; to bring out the dead body for Christian burial, it is thought, was all which could be done, and arrangements were made to that effect. It was decided to sink new curbing inside of the old, and for this lumber had to be drawn from Pine Island. In the heighth of excitement and utter terror of mind and confusion of ideas and plans, it was three o'clock in the afternoon before work was commenced in the well.

The great difficulty was to find men who were willing to risk their lives in going down into the well. A young son of Mr. Ahneman and the hired man, together with a couple of experienced well-diggers from pine Island whose names we could not learn, volunteered, each two at a time, to undertake the perilous task.

Thus arranged, work was kept up until 11 o'clock at night, supposing they were near the imprisoned man, called to him, and they were overjoyed to hear him answer. He stated that his position was not extremely painful: he could breathe freely; he could stand it for a couple of days, and implored them to keep to work.

The workmen now redoubled their efforts and at four o'clock in the morning the head of the young man was reached, and a physician being present, administered to him some stimulant. At about nine o'clock in the morning young Ahneman was relieved from his frightful and dangerous position and drawn out to life and daylight again, having been under ground at that fearful depth about twenty-five hours. So slight were his injuries that he walked, unassisted, from the well to the house.

His escape from almost instantaneous death was indeed providential and marvelous. In handling the curbing at the bottom of the well he had placed several pieces with one end resting on a projecting stone, the other leaning against the opposite side of the well, and at the moment of the sand slide, he happened to be standing directly under the friendly, though unconscious, shelter. One hand rested on the side of the well; the other was caught and held in a position by his side. A space some two feet in extent about his head gave him a chance to breathe. He must have been unconscious during a large share of the time, as when he was taken out, he insisted that he had not been down in the well more than one hour.

It might be proper to add that Mr. Ahneman, the father, in recognition of the kind and earnest effort of the men from Pine Island in saving his boy, presented them each with a first class suit of clothes. He also gave the faithful hired man a clear title to eighty acres of land. —*Detroit Free Press.*

◆

An exchange makes the following observations: Since the law allows every married woman to control her own money and property she may have at the time of marriage, or that she may afterward acquire by inheritance, every married woman should refuse to part with her lawful right to own and control her own means. There are thousands of women in the land to-day who inherited or otherwise acquired means that would have been a help and a blessing to them if kept under their own control, but, which having been lost or sqandered by their husbands, they are now in low circumstances and even in destitution. A woman should always keep control of, or at least a firm hold on her own money or property, so that if misfortune overtakes her husband she may have something she can safely fall back on in her hour of trail and tribulation. We could point out a dozen of such unfortunate women in a small circle, and such is the case all over the land. With confidence in their husbands during seeming prosperity, they gave them every dollar, Now neither has a dollar, and some have families to rear at a time when they can least afford it. We therefore caution every woman in the land not to part with the title to her own money and property, but to hold it in safe keeping for a "rainy day." We hope to see this article in every newspaper in the land.

None Like Him.

There are a few mean men in Detroit, but they came here from the East, and as a rule they do not tarry long. The regular Detroiter is a good man, and if he has a family he is still better, as can be shown every day in the week. At the Detroit & Milwaukee depot yesterday as a lady was about to get aboard the train, she said to the man who was loaded down with her parcels:

"Now, while I'm gone you must take up and beat all the carpets and lay them again."

"Of course," he replied.

"And polish all the windows, rub off the furniture and repaint the front steps."

"I will, dear."

"And you must rake off the yard, make some flower-beds, fix the alley fence and black all the stoves before you pack them away."

"Of course, darling," he smiled.

"And you must send me $20 per week, write to me daily, and the neighbors will watch to see if you are out after eight o'clock in the evening. Now, then, good-bye."

"Oh ! darling, how can I spare you !" he sighed, the engine groaned, and away she went, and as he turned to go out his mental distress was so great that he fell over a trunk, barked his shins and rubbed half the skin off his nose.

◆

The Wife.—It is astonishing to see how well a man may live on a small income, who has a handy and industrious wife. Some live and make a far better appearance on six or eight dollars per week than others do on fifteen or eighteen dollars. The man does his part well, but his wife is good for nothing; she will even upbraid her husband for not living in as good style as her neighbor, while the fault is entirely her own. His neighbor has a neat, capable and industrious wife, and that makes the difference. So look out, young men, before you go into matrimony. It is a lottery—in which most men can only buy one ticket—and if that turns out a blank your whole life had better be a blank, too. Luckily, no one need go into the wedded state with his eyes shut, as in the case with lotteries —and we judge all who are sensible enough to use their optics, may draw prizes.

Fretting.

One fretter can destroy the peace of a family, can disturb the harmony of a neighborhood, can unsettle the councils of cities, and hinder the legislation of nations. He who frets is never the one who mends, who heals, who repairs evils; more, he discourages, enfeebles, and too often disables those around him, who, but for the gloom and depression of his company, would do good work and keep up brave cheer. The effect upon a sensitive person in the mere neighborhood of a fretter is indescribable. It is to the soul, what a cold, icy mist is to the body—more chilling than the bitterest storm. And when the fretter is one who is beloved, then the misery of it becomes indeed insupportable.

◆

An editor of a newspaper having been written to for information as to the best mode of breaking an ox, replied as follows: "If only one ox, a good way would be to hoist him by means of a long chain attached to his tail, from the ground. Then hoist him by a rope tied to his horns to another pole. Then descend on to his back a five ton pile driver; and if that fails to break him, let him start a country newspaper and trust people for subscriptions. One of the two ways will do it."

◆

I know why you won't give me that new $30 bonnet to wear on Easter, said a Chicago wife to her husband, spitefully, one day last week.

"And why won't I, my dear ?" asked he; and immediately answered his own question by adding. "It is because I can't afford it."

"No it isn't," declared the wife; "it's because you're a bad man, an infidel and unbeliever, and don't believe in religion ?"

VEGETINE.

He Says It Is True.

Seneca Falls, Nov. 9, 1877.

Mr. H. R. Stevens:

Dear Sir—As you are an entire stranger to me, I want you to know what VEGETINE has done for me. Only those who have been raised from death's door can know the value of such a good medicine. I am 58 years of age. Three years ago I was taken sick with what the doctors called Lumbago. For weeks I was confined to my bed. I had three different physicians, without any help: I received no relief; I was a great sufferer. finally I became entirely helpless. The last doctor told me there was no help; he said he might possibly save my life by ejecting morphine in my arms and legs. The encouragement for saving my life by having this done was so small a chance I could not consent to run the risk. About this time my son read your advertisement in our paper a testimony of a person who had been very sick with about the same complaint, and was cured. My son went right away to the apothecary store and bought a bottle of VEGETINE. Before I had used the first bottle I found great relief; I could move my self in bed. After taking three bottles I was able to sit up and move about my room. I continued taking the Vegetine, and I was in a few weeks restored to my former health. The VEGETINE saved my life after the physicians said there was no help for me. I have had no doctor since. If I feel unwell I take a dose of VEGETINE, and I recommend it to my friends.

Your Vegetine ought to be in every family. My doctor was surprised to see me in good health. He says VEGETINE is a good medicine. I tell him it cured me. He says, "it is true." I cannot feel too thankful.

Very gratefully yours,
Mrs. CATHERINE COONS.
Seneca Falls, Seneca county, N. Y.

VEGETINE.

ALL DISEASES OF THE BLOOD. If Vegetine will relieve pains, cleanse, purify and cure such diseases restoring the patient to perfect health after trying different physicians, many remedies, suffering for years, is it not conclusive proof, if you are a sufferer, you can be cured? Why is this medicine performing such great cures? It works in the blood, in the circulating fluid. It can truly be called the *Great Blood Purifier*. The great source of disease originates in the blood; and no medicine that does not act directly upon it, to purify and renovate, has any just claim upon public attention.

VEGETINE.

WILL CURE

CANKER HUMOR,

Rockport, March 31, 1876.

H. R. Stevens.

Sir—Last fall my husband got me two bottles of your vegetine to take for the Canker Humor, which I have had in my stomach for several years. I took it, and the result was very satisfactory. I have taken a good many remedies for the Canker Humor, and none seemed to help me but VEGETINE. There is no doubt in my mind that every one suffering with Canker Humor can be cured by taking VEGETINE. It gave me a good appetite, and I felt better in every respect.

Yours with respect,
Mrs. ELIZA ANN POOLE.

VEGETINE

NOTHING EQUAL TO IT

South Salem, Mass., Nov. 14, 1876

Mr. H. R. Stevens:

Dear Sir—I have been troubled with Scrofula, Canker and Liver Complaint for three years. Nothing ever did me any good until I commenced using the VEGETINE I am now getting along first rate, and still using the VEGETINE. I consider there is nothing equal to it for such complaints. Can heartily recommend it to everybody.

Yours truly, Mrs. LIZZIE M. PACKARD.
No. 16 Lagrange St., South Salem Mass.

VEGETINE thoroughly eradicates every kind of humor, and restores the entire system to a healthy condition.

VEGETINE.

PREPARED BY

H. R. STEVENS, Boston, Mass.

Vegetine is Sold by all Druggists,

BEATTY Piano & Organs Best in Use.

DANIEL F. BEATTY

Washington, New Jersey, U. S. A.

EPHRAIM BARTHOLOMEW,

Boot & Shoemaker,

MILLHEIM, PA.

Would most respectfully inform the public that he is prepared to do all kinds of work in his line in the most satisfactory and workmanlike manner. Prices moderate. A share of the public patronage respectfully solicited. 41-6m

BEATTY PIANO! GRAND SQUARE AND UPRIGHT. Agents wanted everywhere. Address, DANIEL F. BEATTY Washington, New Jersey, U. S. A

Geo. L. Potter, Jno L. Kurtz

GEO. L. POTTER & CO.,

General Insurance Agency

BELLEFONTE PA.,

Strongest Agency in the County. Policis issued on the Stock and Mutual Plan. 18x1

DAN. F. BEATTY'S

Parlor Organs,

These remarkable instruments possess capacities for musical effects and expression never before attained, adapted for Amateur and Professional, and an ornament in any parlor.

EXCEL IN QUALITY OF TONE, THOROUGH WORKMANSHIP, ELEGANT DESIGNS AND FINISH

and Wonderful Variety of their Combination Solo Stops.

Beautiful new Centennial Styles now ready. Address,

DANIEL F. BEATTY,

Washington, New Jersey, U. S. A.

Late Immense Discoveries by STANLEY and others are *just added* to the only *complete*.

Life and Labors of Livingstone.

This veteran explorer ranks among the most heroic figures of the century, and this book is one of the most attractive, fascinating, richly illustrated and instructiv volunes ever issued. Being the only entire and authentic life, the millions are eager for it, and wide awake agents are wanted quickly. For proof and terms address HUBBARD BROS., Publishers, 733 Sansom St., Phila. 13t

JOHN C. MOTZ & CO. BANKERS

MILLHEIM, PA.

Recieve Deposits,

Allow Interest,

Discount Notes.

Make Collection

Buy and Sell Government Securitiess

Gold and Coupons,

Issue Drafts on

New York, Philadelphia or Chicago

and possess ample facilities for the trasaction of a General Banking, Business.

JOHN C. MOTZ, President, A WALTER. Cashier.

BEATTY PIANO!

Grand Square and Upright.

From Geo. E. Letcher, firm of Wm. H. Letcher & Bro. Bankers, Fayette, Ohio. "We received the piano and think it a very fine toned one out here. Waited a short time to give it a good test. If you wish a word in favor of it we will cheerfully give it.'

James R. Brown, Esq., Edwardsville, Ill. says:

"The Beatty Piano received gives entire satisfaction." Agents wanted. Send for catalogue. Address

DANIEL F. BEATTY,

Washington, New Jersey, U. S. A

$200,000 IN GOLD!

AND OTHER VALUABLE PREMIUMS, GIVEN TO THOSE WHO

Work for the Times.

THE CINCINNATI WEEKLY TIMES Published for 33 years, has a National character and influence, with patrons in every State and Territory in the Union, and of all shades and politics. Its new department, HOMES FOR THE PEOPLE In the *South* and *Far West*, will be invaluable to all looking out for NEW PLACES OF RESIDENCE.

Every Patron of the Times is presented, free of charge, with an Illustrated Year-Book of valuable information, for 1877, alone worth the price of the paper.

Enterprising men wanted everywhere, to solicit subscribers, and secure our Gold and other Valuable Premiums. A sample copy of the Times, our Illustrated List of Premiums to be given to Agents, and other documents, will be sent free on application to

CINCINNATI TIMES CO.,
62 W. Third St., Cincinnati, O

BARNES' FOOT POWER MACHINERY. 13 different machines with which Builders, Cabinet Makers, Wagon Makers and Jobbers in miscellaneous work can compete as to QUALITY AND PRICE with steam power manufacturing, also Amateur's supplies, saw blades, fancy woods and designs. Say where you read this and send for catalogue and prices. W. F. & JOHN BARNES Rockford Winnebago, Co., Ill.

HARDWARE!

HARDWARE!

THE BEST

AND

CHEAPEST

AT

Boggis Bros.

Exchange Building,

MAIN STREET,

Lock Haven.

HARDWARE!

HARDWARE!

FARMERS OF CENTRE CO.

I would respectfully call your attention to the celebrated

Keystone Hand Made Chains.

These chains have been thoroughly tested by farmers and teamsters in this neighborhood, and are pronounced by all who have used them as far superior to any other chains made. Having secured the sole agency for Centre county for the sale of these chains, I am prepared to furnish on short notice anything in the line of Chains, from the heaviest stump machine chain down to the smallest chin chain, all *hand made*, of the best refined iron, and warranted for one year.

Call on or address

A. O. Deininger.

Millheim, Dec. 14. 1876.

BEATTY PIANO!

Grand Square and Upright.

BEST OFFER EVER GIVEN NOW READY.

DANIEL F. BEATTY,

Washington, New Jersey, U. S. A.

IVINS' PATENT HAIR CRIMPERS.

Adopted by all the queens of fashion. Send for circular. E. IVINS, No. 2903 North Fifth St., Philadelphia, Pa.

DAVID F. FORTNEY,

ATTORNEY-AT-LAW,

BELLEFONTE,

43x1y. PA.

BEATTY PARLOR ORGANS

ESTABLISHED IN 1856.

Any first-class SIGN PAINTER AND LETTERER can learn something to his advantage by addressing the manufacturer

DANIEL F. BEATTY,

Washington, New Jersey, U. S. A.

Beatty's Parlor

ORGANS.

ELEGANT STYLES, with Valuable Improvements. New and Beautiful Solo Stops. OVER ONE THOUSAND Organists and Musicians endorse these organs and recommend them as STRICTLY FIRST CLASS in tone, Mechanism and durability. Warranted for six years.

Most Elegant and Latest Improved.

Have been awarded the HIGHEST PREMIUM in competition with others for

Simplicity, Durability,

PROMPTNESS,

AND PIANO LIKE ACTION

PURE, SWEET, and EVEN BALANCED TONE, ORCHESTRAL EFFECTS and INSTANTANEOUS ACCESS WHICH MAY BE HAD TO THE REEDS.

Send for Price List. Address,

DANIEL F. BEATTY,

Washington. New Jersey, U. S. A

CRISTADORO'S

HAIR DYE.

Cristadoro's Hair Dye is the SAFEST and BEST; it acts instantaneously, producing the most natural shades of Black or Brown; does NOT STAIN the SKIN, and is easily applied. It is a standard preparation, and a favorite upon every well appointed Toilet for Lady or Gentleman. Sold by Druggists.

J. CRISTADORO,

P. O. Box, 1533. New York.

BEATTY PIANO! BEST IN USE.

Grand Square and Upright.

DANIEL F. BEATTY.

Washington, New Jersey, U. S. A.

DR. D. H. MINGLE,

Offers his professional services to the public. Answers calls at all hours

OFFICE AND RESIDENCE,

Millheim, Penn'a

18x1y.

J. W. WALLACE & CO.,

Druggists,

Corner Main And Grove Streets,

LOCK HAVEN, PA.

A full stock of Drugs & Chemicals constantly on hand. All the leading Patent Medicines—Paints, Oils and Glass, at lowest prices.

The undersigned would again call the attention of the public to the fact that they are still engaged in the manufacture of Monuments Couches, Headstones.

Millheim Marble Works
Deininger & Musser.

or any other work entering into their line. Our prices are moderate while our work is second to none in this part of the state. Call and See.

Shops, East of Bridge, MILLHEIM, PA

DEININGER & MUSSER.

FURNITURE ROOMS.

Ezra Krumbine.

(Successor to J. O. DEININGER,)

Would most respectfully inform the citizens of Centre county, that he has constantly on hand all kinds of FURNITURE, made of the best material and in the most approved styles.

BUREAUS,

BEDSTEADS,

WASHSTANDS,

SINKS, TABLES,

DOUGH TRAYS, CORNER CUPBOARDS

and all other articles in his line constantly on hand. Prices cheap to suit the times. The wants of young married couples especially suited. Come and see. Shops. Main Street Centre Hall, Pa. 21x1y.

HARDWARE & STOVES

Complete Line of Hardware, in all the various Departments.

Spear's Anti-Clinker Silver Moon Parlor Stove, superior to all others.

Susquehanna Cook Stoves, Improved Sovereign Portable Range, warranted to give satisfaction.

all kinds of Cheap Parlor Stoves, at the lowest prices to suit the TRADE.

THOMAS A. HICKS & BRO.

FURNITURE ROOMS.

W. H. MILLER & BRO.

Would most respectfully inform the citizens of Penns and Brush Vallies that they have opened a Furniture Store, three doors east of the Bank, Millheim, where they will keep on hand all kinds of Furniture, such as

CHAMBER SETTS,

COMPLETE SETTS of CANE BOTTOM CHAIRS,

WOODEN CHAIRS OF ALL KINDS,

EXTENSION TABLES,

BEDSTEADS,

WASH STANDS,

WHAT NOTS

SINKS,

BRACKETS,

DOUGH TRAYS,

TABLES,

Picture Frames,

Corner Cupboards,

and all other articles in their line. Repairing done. Orders promptly attended to. Prices cheap, to suit the times. A share of the public patronage is respectfully solicited. 14x6m.

THE JOURNAL OFFICE

has for sale the celebrated

PHOTOGRAPH MARRIAGE CERTIFICATES,

PHOTOGRAPH FAMILY RECORD,

BAPTISMAL CERTIFICATES, and

CONFIRMATION CERTIFICATES,

published by CRIDER & BROTHER, York, Penna.

These Certificates are unequaled by anything of the kind out. Hundreds of them are sold annually by Ministers of the Gospel and others. We were so highly pleased with the samples sent us, that we ordered a large lot at once; and made arrangements with the publishers for the right of exclusive sale in Penn, Gregg, Potter, Haines and Miles townships. We respectfully invite Ministers and young couples to come and see. For sale singly or by the dozen